Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 1 Stadt Hochheim a. M.

Ericheint auch unter dem Titel: Naffauischer Anzeiger, Kreisblatt für den Candfreis Wiesbaden.

Ericheint 3 mai wochentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Bezugspreis: monatlich 80 Pfg. einschi. Bringerlohn. Wegen Poltbejug naberes bei jedem Postamt,

Redaktion u. Erpedition: Biebrich a Rh., Rathausitr. 16. Celephon 41.

Redakteur: Paul Jorfcick in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck u. Derlag: Guido Geidler vorm. fofmann'iche Buchdruckerei, Biebrich.

Silialerpedition in Bochbeim: Jean Cauer

Mugetgenpreis: für bie 6 gefpaltene Colonelyetle oder beren Raum 20 Pfa., Reklamejeile 60 Dia

N 73.

den Schreibtifch ft mirgenbe 📳

begangen mor-

- teb felbst eftobien worben,

Reerwart getan er Ihres Baters machtig! Dann

fo with es ge-

en Diebstahl be-

e both, ber Dieb

lolizel, und fagen

demeifter gurud.

feiner Rachtrube 3ch werbe bie

en, das llebrige

Berger. er Boilgift fpdb janbeit? Konnen

in bem Schreib

gen angefommen nüßte boch zuerft

er ift ichwerkrant

genou feftguftellen.

ine blobe Bermu

eben morben fein

Summe in einer

Bater bas getan ble Bernehmung

Mufichluß geben tergeben. Weiter

Interrebung mabe

nöglichftes turt. n, die gute Frau bguttigfeit gurud

Mary. Richt bas eit meines Baters

abre ber Gefinbel Schoolt für Rheisouis Gutjahr, ge-n Grofreeber auf len Forberer ber mg bes erften Edrpen bahnbrechenb

rben bie Eheleite

infen. Gin großet

agnahmt, nochbett

wandern zu laffes

fahre alt, 1,75 m

eftreiftem Angun.

hat fich am 16

finchme beegelben

1, Dofbeim i. T.

genber Tellnahust

anditime

toffelm

Bare, sum Terkou

7 9Rb. für den Str.

dans a. Girla

Bodybelm a. M.

ben Bormurf Bes this peeen heres

Den 21. Juni 1910.

ad Treber

HOHOMOMOM PS

achen

Biebrich

CHOHOHOHOHO

nbergen.

ersi

int

Donnerstag den 26. Juni 1919

Peliforditerto: Transfert (Game) Ar. 2024

13 Jahrgany

Umflicher Teil.

In dem Gehöft des Bhilipp Bolf IV. ju Wider fit die Rot-lauffeuche amtstierarztich fesigeftellt worden. Biesbaden, den 20. Juni 1919.

3.-Rr. 1. 1658/1706

Der Banbrat.

Un bie herren Standesbeamten der ländlichen Standesämter. Im Anschlusse an meine Berfügung vom 29. Dezember 1914 II. 8177 — Kreisblatt Rr. 154/911 von 1914 — bringe ich die zum . Bull bs. Ds. ju bemirtenbe Ginrichtung ber in ber Beit vom Banuar bis 30. Duni bs. 36. ausgefertigten Urtunben ber porgetommenen Cheichlieftungen von Lingeborigen auslandischer Ber-

trageftaaten in Erinnerung. Geben bis zum Termin feine Urtunden ein, dann nehme ich an, daß folde nicht vorhanden find.

3.- Rr. II. 3674.

daß solche nicht vorganoen in. Wiesbaben, den 21. Juni 1919. Der Borsthende des Kreisausschuffen. J. B.: Schlitt.

In bem Gehöft des Beetigermeifters Maner ju Bierftadt ift bei einem Berbe die Raube amretierargnich festgeftellt worben Biesbaben, ben 24, Juni 1919.

2. Rr. L. 1733.

3. B.: Gollet.

TRr. 420.

Befanntmachung.

Am Conntag, ben 29. Dum, nachmittags 3 Uhr, finder in Erben-heim im Gofthaus "Jum Schwanen" bie Frühjahrsversammtung bes 13 Landwirtschaftlichen Begirtsvereine, verbunden mit einer Berfammtung des Bereins der mildprodugierenden Landwirte von Biesbaden und Umgebung, somie des Herbbuchvereins für ichmach-duntes Riederungsdieb für den Mandfreis Wiesbaden und Um-

gebung, statt

Tagesordnung des 13. Landwirtschaftlichen Bezirksvereins. 1. Geschäftliche Mitteilungen, Eingänge und Arftattung des
Juhresberichte 2. Elbgabe der Jahresvecknung und Bericht der
Rechnungsprüfungstommission. 3. Wahl der Bertreter für die
Hauptversammiung des Bereins Kassauscher Band- und Forstwirte.

4. Anträge und Winsche der Mitglieder.

Tagesordnung des herbbuchverrins für schwarzhuntes
Riederungsvieh für den Landtreis Wiesbaden und Umgedung.

1. Bericht über die disherige Tätigseit des Herdbuchvereins. 2. Borten des Geern Winserschuldirestor Indicated Wiesbaden über die

trag bes herrn Wintericuldtrefter Sochrattei-Biesbaben über bie Bedeutung bes Berbbuches für die Bebang ber Beehaucht. 3. Reu-wahl des Borfandes und der Körfammiston und des Berdbuch-4. Feitjepung ber Sagungen und bes Jahresbeitrages.

5. Berfchiebenes. Tagesordnung ber Bereinigung ber mildprodugierenben Bandwirle von Wiesbaben und Umgebung. G. B. 1. Jahrenbertige und Jahrencegnung. 2. Bericht ber Rechnungsprufungstommilfion, Entiafung des Borftandes und des Rechners. 3. Reu-mahl des Borftandes (1. und 2. Borfthender und Schriftführer), fomie Befannigabe der Bertrauensmanner und beren Stellperfreier in den einzelnen Ortsgruppen. 4. Wohl ber Rechnungsreolforen pro 1919. 5. Wahl ber Bertreter zu ben Stilungen des Gudmeft-beutichen Middproduzenten-Berbanden und beren Stellvertreter. 6. Geftiepung bes Mitgliederbeitroges pro 1919. 7. Bejprechung ber bergeitigen Milchpreife. 8. Berichiedenes.

Die Mitglieber des 13. Bandwirtschaftlichen Begirtsvereine. lowie alle Bandwirte, Biebylichter und Freunde ber Bandwirtschaft werben ju biefer Berfammlung freundlichft eingelaben und um recht gablreiche Beteiligung erfucht. Biebrich, ben 23. Sum 1919.

Der Borfigende des 13. Laufwirtichaftlichen Begirfsvereing. Bollmer.

Birb veröffentlicht. Die herren Burgermeifter werben erlucht, porftebenbes in prisüblicher Weife befannt ju machen und auf eine recht gablreiche Teil-Biesbaben, ben 23. Juni 1919.

Der Borfinende bes Kreisausichuffes. 3. B.: Golitt.

Befannimachung.

Der Diegger und Biebbanbler Julius Benn in Bierftadt beabfichtigt auf feinem Geundftild an der Rathanoftraße Ar. 19 in Bierftadt, verzeichner im Grundbuch unter Kartendt. 52, Bars. 60 5 u. 64 7 nach Mohgabe der eingereichten Beschengen und Zeichmungen eine

Ghlächterei

Diefes Unternehmen bringe ich hiermit gemäß § 17 ber Reiches gewerbeordnung mit ber Aufjorderung zur öffentlichen Kenntnis, etwiche Einwendungen gegen boofeibe binnen 14 Tagen bei mir

ichriftlich in 2 Exemplaren ober gu Prototoll angubringen. Die Frist begient mit bem Wochentage, welcher auf ben Tag folgt, an bem bie biefe Befanntmachung enthaltenbe Rummer bes

Rreinblattes ausgegeben wird. Rad, Ublauf ber Frift tonnen Einwendungen in bem Ber-labren nicht mehr angebrache werden.

Die auf das Unternehmen bezüglichen Beschreibungen und Beichnungen liegen an den Bochentagen während ber Bormittags-Tienseltunden von 9-12 Uhr in Janner 23 des Bandeatsamtes

Bur munblichen Grörterung ber gegen bas obenbezeichnete

vormittags 10 Uhr

in Zimmer 23 bes Bandratsamtes anberaumt.

Om Falle bes Musbleibens bes Uniernehmers ober berjenigen, bie Einwendungen erhoben haben, wird gleichwohl mit ber Erörierung ber Einwendungen porgegangen werben.

Wiesbaden, ben 21. Juni 1919.

Gefc. Rr. L. B. 149/7.

Der Canbrat, 3. B.: Schlitt.

Nichtamtlicher Teil.

Die Antwort der Alliierten.

my Welmar, 23. Jani. Die Untwort ber alliierten und affostlerten Madte an ben Prafibenten ber beutiden Friebensbelegation bat folgenden

herr Profibent! Die alliterten und afloziterten Möchte haben ble Rote ber beutigen Delegation vom beutigen Datum geprüft und flub in Unbetracht der furzen Zeit, die übrig bleibt, der Meinung, daß es ihre Pflicht ist, fosort eine unverzügliche Untwort zu geben. Bon der Frift, innerhalb deren die beutigte Regierung ihre endgültige Sufscheidung über die Unterzeichnung des Vertrages treffen mut, Meiben weniger als 24 Stunden. Die afflierten und allozikerten Reglerungen hoben mit der größten Aufmerklamkeit alle Borichlage ber dentiden Regierung hinsichtlich den Bertrages geprüst. Sie haben derauf mit einer oolfstandigen Einmütigkeit geantwortet und die Jageständnisse gemacht, die ihnen richtig zu sein schenen. Die lehte Note der deutschen Desegnfion enthält keine Urgumente und keine Bemerkungen, die nicht tereits Gegenstand der Prüsung gewesen weren. Die allierten und afforderten Nichtle beiten sich daher für verpflichtet zu erflären, daß die Jeit der Verhandlungen vor-het ist. Sie können keine Modifikationen oder Vordehalte an-ukknen oder amerkennen und iehen sich gezwungen, von den Ver-treken Deukschands eine Erflärung zu sordern über ihren Willen. den Vertrag in seiner endgültigen Jorm zu unterzeichnen und im gunzen Umfang anzunehmen oder die Unterzeichnung und Annahme zu verweigern. Nach der Unterzeichnung werden die allierten und alfozierten Mächte Deukschand sier die Aussährung des Vertrages in allen beinen Resissenvern verantvoortlich moden.

in allen leinen Bestimmungen verantwortlich moden. Empinngen Sie hiere Prüstbent ben Ausbruck meiner Hoch-achtung (gez.) Ciemenceau.

Bedingungslofe Unterzeichnung.

my Berfallles, 23. Juni. Beute nachmittag 4 Uhr 40 bot ber beuische Gefandie o. faniei bem Borfitzenben ber Friedenstonfereng Ciemenceau die Note guftellen laffen, in der die beutiche Regierung fich bereit erffart, die Bedingungen ber tilliterten und offozierten Regierungen bedingungelos anzunehmen.

Deutsche Nationalversammlung.

23 e imar, ben 23. 3uni 1919.

Um Regierungsifich: Minifterprofibent Bouer, Die Minifter David, Milfell, Miller, Ergberger, Bell, Schlide, Schmidt, Gies-berte, Maver fowie auch General Muerter und zahlreiche Bertreter ber Einzelftaaten.

Prüsident Fehrenbach eröffnet mit fost einflündiger Ber-fpotung die Sihung furz vor 3 Uhr mit der Bemerkung: Es haben fich feit der gestrigen Sehung Areignisse vollzogen, die eine abermalige Besprechung ber Friedenstrage notwendig mochen. Wenn tein Wiberlpruch erhoben wird, will ich als ersten Gegenstand noch-mals die Beratung der Friedensfrage auf die Lageoordnung feben.

(Das Saus ift einverftanben.) Brafibent bes Reicheminifteriums Bauer führt unter anberm aus: Meine Damen und Berren! Im Ramen ber Reichvregierung habe ich folgende Mittellung zu machen: Die Mehrheit der Rational verfammtung bat in der gestrigen Sipung die Ausführungen gut-gebeißen, mit denen die Stellung der Reichsregierung zum Frie-bensvertrag dorgelegt wurde. Entsprechend diesem Botum und der derin ausgebrückten Bevollmächtigung haben wir gestern nachmittag in Berfailles eine Rote überreichen laffen, Die biefe unfere Stele lung mit Bermubrung und Borbebalten borfiellt, bie mir folgender-mafien beinnt haben: Die Regierung ber Deutschen Republit ife bereit, den Friedensvertrag zu unterzeichnen, ohne jedoch damit anzuertennen, daß das deutsche Bolf schuldig am Kriege sei und ohne die Berpflichtung nach Urtifei 227 des Bertrags zu übernehmen. Darauf ist uns gestern am späten Abend folgende Uniwort zugesgangen: (bler verlas der Ministerpräsident die bereits veröffentlichte Anmoort bes Berbandes.) Dumit ift bie Loge in ambilier Stunde pon Grumb gus verandert, und bamit fteben wir unerbitflich vor ber ungeheuren Frage: Ablehnen ober bedingungslofes Unterichreiben! Die Reicheregierung bat Ihnen geftern die bedingte Unterzeichnung vorgeschlagen und batur bie Buftimmung Ihrer Debebeit gefunben. Gie bot geglaubt, jeden letten Berjuch machen ju muffen, um etwas wenigftens von all den Sbenfen zu reiten, Die unfere Gegner in biefem Rampf für die Menficheit erftreiten wollten. Gie bat bie Abtrennung beutider Gebiete und bie wirticofiliden und finangiellen Baften anertannt, obmohl fie jebe Arbeit fur bae beutsche Bolt und fein Wobiergeben auf Johrzehnte hinaus ummöglich machen. Aber eins molite fie ibrem Bolt ersparen: ein un-mobres Schulbbefenntnis und die Auslieferung von Bolfogenoffen. All das find aber heute nur noch theoretische Betrachtungen. Der Werband hat unsere Borbehalte abgelehnt. Es soll uns nichts, gar nichts erspart dieiben. Unsere Hoffmung, mit einem einzigen Worbebalt zur Chrenmahrung unlere Wegner umzustimmen, mar nicht groß, aber wenn fie auch noch geringer geweien ware, ber Ber-luch mußte gemacht werden. Jegt, wo er missungen, muß die

Unternehmen eiwa rechtzeitig erhodenen Ciawendungen wird bietdurch Termin auf

Monfag, den 14. Juli ds. Is.,
vormittags 10 Uhr wir, bas ist ber Borichlag, ben ich Ihnen numens des gangen Rabinetts mache: bedingungslos zu unterzeichnen. Ich will nichts bingufügen. Die Grinde sind biefelben wie gestern. Auf treint uns jest nur noch eine Frist von knapp vier Sinnden von ber. Biederaufnahme der Feindseligkeiten. Aber wehrtos ist nicht ehr-tos. Daß es nicht unsere Shefinung die geit Weltragsdie zu-grunde geht, das ist unsere Kofinung die zum leiten Utemzug. Sch darf mohl annehmen, daß auch noch diesen Bergängen die Reglerung ermachtigt bleibt, ben Friebensvertrog gu unterzeichnen.

libg. Schiffer (Dem.): Die Erffarung bes Minifterpraft. benten, die wir begigfich ber Ermachtigung nicht beanftanben mol-len, gibt mir Unlag zu ber Fleftftellung, baft burch fie unfere Stels lungnahme in ber Sache felbit, wie ich fie gestern bier bargelegt babe, unberührt bleibt. Im übrigen babe ich ju erfloren, bag bei meinen politischen Freunden tein Zweifel in die vaterlandt die Gefinnung und lleberzeugung auch berjenigen geseht wird, die gestern mit Sa gestimmt baben. (Bravol)

Abg. Schulg-Bromberg (Onotl.): Im Ramen ber Deutsch-nationalen Bolfspartei habe ich solgendes zu erküren: Die Deut di-nationale Bolfspartei steht nach wie vor auf dem Standpunkt der unbedingten Ablehnung des vorliegenden Friedensentmurfs (Braoof rechto) und erhebt unter Fefthaltung an biefem grundfahlichen Standpunft Biderfpruch gegen beffen Unterzeichnung: (Bravel rechtn.) Gie fest als felbftverftonblich voraus, baft jedes Mitglied der Nationalversammlung seine eigene Stellung nach bestem Willen

Abg. Heln ze (D. Bp.): Auf die Mussibrungen bes Minister-prafibenten habs ich namens der Deutschen Boldspartet nur zu erflaren, bag wir unferfeits ben G.iebensvertrag nach wie por ablebnen. Ceibstverftanblich ertennen wir an, bag auch bie Gegner unserer Auficht nur aus voterlandlichen Grunden handeln, (Bravol)

Brufibent & abrenbach: Meine Damen und herrent Der Brüftbent fiehren bat beitgeftellt, daß auch nach den don ihm geschilderten Borgängen die Regierung nach sein auch den don ihm geschilderten Borgängen die Regierung nach seiner Auftallung ermächtigt bleiben soll, den Friedensvertrag zu unterzeichnen. Ein Widerspruch gegen diese Auftallung ist nicht ersolgt. (Widerspruch und Jurus rechtet Dochs) Ca wurde dann von der Deutschnationalen Bolfspartei nur Widerspruch gegen die Unterzeichnung erhoben, nicht gegen die Aussichen des Ministerprofisenten. daß nach vole vor die Regierung ermächtigt dieben soll, den Friedenzwertrag zu unterzeichnen. Dos ist ein Unterschied. Wenn der Deutschnationale Bolfspartei den Umerschied nicht gesten lassen will, so die ich, das zu erfähren.

Schulg. Bromberg (Difchnil.): Bir find geftern, wie auch erflärt worden ist, über die Frage, wie die Resolution oder die Billigung der Unterzeichnung aufgusaffen fei, im Zweifel gewesen, weil ihr Wortlaut im Widerspruch sieht mit den Erflärungen des Ministerpröfidenten und mit den Erflärungen des Abgeordusten Gröber. Wir baben auf eine Rtarftellung gebeungt, die geftern leiber nicht erfolgte. Wir find heute nach wie vor der Unficht, baft gestern nur eine unter Beihränfung erteilte Ermächtigung zur Unterzeichnung gegeben worden ist. An diesem Standpunft helten wir sest, und desdald protostieren wir gegen die Unterzeichnung Präsident Fehren bach; Meine Frage ist durch diese Aus-sibrungen nicht besaht worden, aber ich nehme an, es wird Wider-

ipruch erhoben und eine nochmalige Abstimmung verlongt. Ausgebrückt ist bas aber nicht. Das möchte ich feleftellen. Dann würde alfo die Frage gur Abftimmung gu bringen fein.

Schuls- Bromberg (Dichnti.): 3ch beantrage bie nament-liche Abstimmung. (Große Unruhe fints und im Zentrum, Ju-

ruje: Unerhort!)

Prösident ffehrenbach: Ich babe bereits bervorgehoden, daß wir abstimmen. Wir sind in der Abstimmung, und da tönnen feine Anträge mehr zur Abstimmung gestellt werden, auch wein die Deutschnationale Bolksportei die Beronwoortung auf sich nebmen wollte, bie Sache hinausgugogern und namentliche Abftim-Schiffer (Dem.): 3dy bine ausbrudlich festguftellen, mo-

rüber abgestimmt werben foll.

Brafibent Rebrenbach : lleber bie Muffaffung ber Regierung, daß fie nach wie por ermachtigt bleibt, ben Friedensvertrag zu unterzeichnen. Rur barüber wird abgestimmt.

In einsacher Abstimmung erflärt barauf bas haus gegen bie Stimmen ber Deutschwationalen Boldspartei und eines Teiles bes Bentrums und ber Demofraten bie Auffaffung ber Regierung für

Profibent & ehren bach: Damit ift vorläufig die Angelegen-heit erledigt. Ich stelle mit Genugtuung fest, daß von ben ver-ichiedensten Seiten des Saufes anerkannt wurde, daß alle Beite bes haufes, ob ja ober nein, nur von vaterfündischen Grunden fich bei ber Abstimmung seiten ließen, getragen von ichweren Ge-missensbedenten und von den ernstesten Auffassungen über bie Lage unferen Baterlandes. (Muleitige Buftimmung.) 3ch modite warfelden, daß der Geift, der fich in dem allergrößten Teil der Rationalversammtung soeden fundgogeden dat, auch dinausgeden möge in unfer Bolt. (Beisall.) Das wäre nun doch das allerschimmste und des größte Berbrechen, daß wir noch den Borgüngen alter Iohrzednen, die nun glüdlich binter uns liegen, uns in Schmähungen und Berdöcktigungen gegen die vatersandische Geschiedungen und Berdöcktigungen gegen die vatersandische Geschiedungen und Berdöcktigungen gegen die vatersandische Geschiedungen gegen die vatersandische Geschiedungen gegen die vatersandische Geschiedungen und gegen gegen die vatersandische Geschiedungen gegen die vatersandische Geschiedungen und gegen gegen die vatersandische Geschiedungen gegen die vatersandische Geschiedungen gegen die verschiedungen gegen die verschiedu finnung unferer Mitburger ergeben mollten. (Gehr richtig!) 3ch murbe das in biefer ichmerften Stunde bes beutichen Boltes ale größten Berbrechen bezeichnen, bas von innen beraus an ihm begangen werben fonnte. (Sehr richtig!) Ich boffe, baß man braufen in ber gejamten Bevöllerung und namentlich in ber Breffe bafür ein Berftanbnis bat und gefinnt ift, nunmehr eintruchtig zusammen all die großen Laften auf fich zu nehmen, die und bevorfieben. Alle getragen von bem beiligen Willen paterlanbilder Biebe. Im übrigen empfehlen mir unfer unglüffliches Vaterland dem Schutz des barmherzigen Gottes. (Beitall.) Es ist beabsichtigt, von dem Parreien eine gemeinsame Kundgebung an die Truppen zu erlassen, die aber erst noch redigiert werden soll. Die Sigung wird dader auf eine Seunde unterbrochen. Es soll damit der Rest der Tagesordnung erledigt werden. Schluß 3% ühr.

Ilm 436 Uhr wird bie Sihung wieber aufgenommen.

Brafibent Bebrenboch: Die Barteifuhrer haben fich auf folgenden Wartfaut bes

Mujrufa an bas beutide feer In ber Stunde tiefften valeriandifchen Unglude banft Die beutlebe Rutionalverfammlung ber beutleben Wehrundet für bie apfermalle Berteinigung ber Seienat. (Beifall.) Ungeheure und meserorischende Uniderwungen sein der from des Bedenmitten anderer Trappen une aufgegnungene Ariede in alle Dele des Bolfes, befondere ichwere uber an das übergefühl auferer Sald-ten. (Beifall und Justimmung) Das beufiche Bolf erwartet zuserfich-lich daß Beer und Blarine, Dfiziere und Mannichalten getren ihrer graben Bergangenheit, in dieser ichwerten Zeit ein Beligiet der Bestelboertengnung und der Aufsoprierung geben und hand in, hand mit den anderen Belogenossen ant der Beieberausirahung unteres Materianibes archeiten werden. Die wird gefinnen wenn alle ber meberbrudenbe Unforberungen fiellt ber tron bes Beibenmurs Saberfandes arbeiten merden. Sie mirb gelingen, wenn alle ihre votrrinnbijdie Pflicht erfüllen." (Beifall.) Ich fielle jest, daß das haus mit diesem Ansen an des deutsche heer einverstanden in. (Beifall und Zustimmung.) And die Un-

obbingigen batten feinen Diberfpruch exhaben. Der Prufibent teilt bunn meiter mit, bag ber Metteltenausiches im Einvernehmen mit ber Reichvergierung vorichligt, einen Beirat ber Reitvenalverfommlung für die Reichsbeiriebe einzufeiten, in den die Sountbemofraten zwei Mitglieber und alle übrigen Frafitonen ie ein Mitglied entfenben follen.

Ca folgt ber Roterit, ber megen nicht rechtzeiziger Fertigitellung ben Saupietata 6 Millierben Mart bes jum 1. Ottober jur Bec-

Gener (II. Cog.): Innerpolitifd, frest Die neue Regierung auf bem Boben ber Regierung Scheibemann, Bir baben Die Regierung Scheibemann befampit und fagen baber auch ber jegigen Regierung ben Rampf an. Debfte Sparfamfelt ift am Blage. Im alten

fallerlichen Deutschland murbe viel iprafamer haus gebalten. Wir benntrugen, bah nur 5 Milliorben bewelligt werben. Dr. Braun Milroberg (Gog.): Dem Munich der Sporfamfeit ichliefen wir uns au. Wer auf bas fallerliche Deutschand follte

mon fich gum Bemein von Sparfamfelt nicht beziehen, (Gebr richtig!

Mothe in (Dem.): Wer diesen Etat abiehnt, sehnt auch die 600 Willionen für Tenerungsunlage an Beaute und Lahpangestellte ab. (Packen bei den Unadhängigen.) Das Bolt follte nicht nur an Rechte, sondern auch an seine Bsichen denfen und wieder an die Urbeit geden. (Justimmung.)

Smirmer (fir.): Der Botrog Mumm ift rein willfarfic Mir lehnen ihm ab Auch wir bitten bie Arbeiterichaft, enblich wieber jur Arbeit gurudgutebren. Dier bann tonnen wir über biefe

ichtlimme Jeit hintogefonumen (Sehr richtig!) Dr. Nieffer (D. Br.): Gar feine Debatte more uns lieber gewesen. Unter Boll much Einigfeit, Disziplin und Orbnung wahren und midlich wieder arbeiten. Das wirtschaftliche falleriliche Deutschland mar bod ein anderen als bas bentige Deutschland. Beit muß aller Lugus aufboren.

Der Untrog wird abgeleint und der Noteint gegen Die Stim-men ber Unabhängigen bewilligt. Die Boringe über ben Uintritt Baperns und Babens in die Biersteuergemeinichaft mird ange-Rachfte Chung Dienstag.

Tages Rundschau.

my Berlin, 28. Juni. Der bisberige Reich sminifter bes ueu beren Gru! Bradborff. Ranhau legte bie Grünbe feiner Demiffion in einem Schreiben an ben Reichsprafibemen bar, bas wie folgt lauter: Weumar, 20. Juni. Hochverehrter Berr Reichsprofibent! Mis ich die Leitung ber auswärtigen Bolitit Deutichlands übernahm, habe ich er als meine Aufgabe bewichnet, Dein beurichen Reiche die Freiheit zu erhalten und bem beutichen Bolt einen ertröglichen Frieden zu verschaften. Ich habe im die Uebernohme bes Amtes gewiße Bedingungen gefnüpft, bie om mir ted-

lich nach Kraften gehalten murben. Die ausmortige Bolitit, die ich geführt bebe, tonnte fich nur auf geflinge Boffen führen. Deutschland war berch feine militärliche Rieberlage, feine politifde Accolution und burth die wirtichaftliche Sebrangnis des Edorfenftilltandes als materieller Machifactior ausprichaltet. Progdem glaube ich fogen zu bürfen, daß es mir mögelich gemeien ilt, feinen politifchen Aredit im Musland zu beben. Ich ichreibe biefen Erfotg bein Umftand ja, daß ich die Unie, auf der ich die auswartige Latitit des Meine anlegte, in feinem Augenbille werlassen habe. Mit vollem Beurschtein diefer Tragmeite habe ich für den tommenden Frieden gemille Mindeltsackerungen in so icharler Form aufgestellt, daß ich fie nicht follen fallen bonn, ohne mich als ernft på nehmender Bolisifer felbst auszuschalten. Windeliforderungen beziehen lich namentlich auf die ferritortalen Fragen, auf die Milehnung der ungerechten Beschuldigungen unteres Colfes und auf die Behauptung unterer logialen und wirschaftlichen Freiheit. Absehtlich habe ich mich in diesen Tagen vor der Delsemitifeit festgelegt und bem Geinde gegenüber gebunden, benn fie infrent fengesgt und dem geniche gegenider gebunden, den fie ischen milien, daß ihrem Giegerübermust in dem leßen Willen eine Grenze gefest war. Ich den von Berkellen zurückgefehrt in der avserschällichen Auffmand, mit meiner Politif zu einem Erfolg an fommen, wenn des deutsche Dolf hinter mir fand und dereit war, den schweren Gefahren, mit denen es die Heinbe zu bedrohen und einzuschünktern verluckten und die ich feineswege verfenne, auf fich zu finze Erfondetungen in Beimar haben nich überzeugt, den die Architekten verluckten Volltif es für die Vlegierung unmöglich erichetuen lieben, den Erwisch zu Erwisch zu Erwisch der Mehren lieben, den Erwisch zu Mindel zu wahren, aben den ich mein Ald eritheinen liehen, den Emigh zu wagen, ohne den ich mein Ziel micht geminnen konnte, und es war, dovon die ich übergeugt, kein trichtfertiges au dennque-Spiel. Ich seize des Bertrauen in mich selbst und dobe trop alledem das Bertrauen zu dem deutschen Balle nicht verloren. Das deutsche Walt in jegt in der Welt der Bortampfer der demokratischen Iden. Es demokratischen Iden. million. Die en berofen ift zu erfüllen, die en ober nur erfüllen tann, wenn es fich felieft nicht guintht. Gine flare und ungweldentige Ber-tretung einer Politif bemofratischer Gelbstellimmung und fezialer Gerechtigfelt ist funftig ber Doschindberechtigung bes beutschen Belles. Dies und die unerbittliche Kompionioge gegen den Kapikaliemus und Imperialismus, dellen Defument der Friedensenkwerf der Gegner ist. Sebert ihm eine große Juliust. In der Gegenwert trellich nuch ich nor der Aur umfehren. So ist es lie mich unmöglich geworden, die minimistige Bolitif Dentlichlands meiter zu
fähren. Ich mill durchaus nicht bedaupten, daß ein Beichsbeamter
das Recht dense hiere Mitarbeit zu verweigern, menn der Zegang der
umfähnde Ernichtischungen der Regierung berbeiführen, die er fämilich für unrichtig balt die kommit nimt darnaf an, ob mir perfördlich für unrichtig balt. Es fommt nicht barauf an, ob mir perfonlich bie Jubrung einer Politif, die auf Annahme der felnblichen Frie-benabebingungen biscusgebt, aufgemongen ift, ertrüglich erichen ober nicht. Ich würde en aber für einen ichweren pellebichen Jehler ober nicht. Ich würde en aber für einen ichweren pelletichen Jehler und für die ausmartige Soliuf des Reiches als vertangnisoool derrachten, wenn ich jegt in Moste bliebe. Jür jeden underen deutlichen Minister ilt eine Schwentung in der Haltung gegenüber den Friedenstedelingungen, und dem Austande gegenüber, möglich und gerachterligt, wenn die inneren Berhältnisse dies gedenüber, möglich und gerachterligt, wenn die inneren Berhältnisse dies gedieberlich verstangen. Der Minister des Ausmärtigen, der diesen Innere nicht nacht, nachdem er dies offentlich für sich obgelehnt hat, aefährdet were die Würde und den Aredie des Reiches. Sadald sich leine stellt als underraflührder beraustellt, wurß er nor dem Auslande verfannischen Aussen Deurschland jeut die Friedenstedlingungen des Feinden annimmt, jo ift ber politifche Erfolg, ben bielen ungeheuerfiche Opeier eintragen fell, die Beruhlgung unferer Gustern Lage und die Antipannung der Sah- und Rochegefühle, die Juruchziehung eindlicher Aruppen und die Unsahnung wirflicher Friedensper-hundlungen. Diefer Borrett murde geführdet, vielleicht gar preisgegeben, wenn die neuen Beziehungen von bemfelben Mann ange-fnupft werben mußten, ber bie Bebingungen des Gegners jo icharf

verworfen hat mie ich 3th bedauere tief, ber Regierung und numentlich Bunen, bochverehrter ferr Reidipprafibent, burch meine Weigerung Schipfertg. Beiben gu bereiten, aber ich halte mich in meinem Gewiffen als perantwortlicher Beiter der deutschen ausmörtigen Bolitit für gebunden, un meiner Bitte um Enthebung von meinem Eine feltzuhallen. geg. Bredborff-Rampau.

Deutschlenbe Rublenfleberungen. Baris, Ueber veridiebene Stellen bes Erfebenvoertrages, bie in ber Breffe nicht vollftandig ober nur unverfignblich mieberge-

m ber preife nicht wasterlang voor nur terversignoling werderge-priese find, mirb nach folosieden befannt: Im Unfong bes Captiefs über Elish-Cothringen Ind genau die Behrausgere beformt gegeben, unter welchen die Einwahrter die hangelijke Agnanolität erwerden februer. Mentet 87 bestimmt Die Schliefung bes frofens von Rehl auf bie Dauer von 7 Jahren. Der Briffel, ber ben Unichluf Deutsch-Delterreiche an Deutschland

An die deutschen Zeitungslefer!

Das deutsche Zeitungsgewerbe bat in den letten Mo-naten weiter die ichwerften Belastungen ersahren. Bu ber Erhöhung der Buchdruderlöhne, der Angestelltengehölter u. f. find meitere febr weferilliche Berteuerungen ber Ma-Unter jolden Berhaltniffen tana bie terialien getreten. beniche Breffe ibre Aufgaben fernerbin nur bann erfüllen, wenn ein auch nur feilmeiler Ausgleich für bie verteuerten herftellungsfolten gefunden mirb. Rach eingehenden Beratungen ift ber Bortand zu ber leberzeugung gefommen. daß eine allgemeine weitere Erhöhung ber Bezugs- und Angeigenpreife gu biefem 3mede nicht gu umgeben ift.

Magbeburg, 16. Juni 1919.

Der Borftand des Bereins Deutscher Jeilungs-Verleger C. B.

unterfagt, iauter wie folgt: Deutschland auerfenut und wird in firifter Biebe bie Unnbhangigteit Drufich Delterreiche innerhalb ber im Bertrag feftgelegten Grengen refpetberen. Es anertennt, boft feine Unabhangigfeit umübertragbar fein mirb, wenigftens ohne Buitiminung bes Bollerbunden.

Ein Unbang ju ben mirtichaftlichen Bebingungen legt Deutschland die Bieferung folgenber Roblemnengen auf

n) an Franfreich 7 Millionen Tonnen mabrent 10 Jahren, auferhalb ber Bieferungen, welche bem Mormal-Johres-Berrags der Forderung der Minen in ben Departements bu Rord und Bas be Calais enriprechen. Die Pieferingen werden 20 Millionen Tannen fahrlich und 8 Millionen Tannen während ber fünd folgenben Sabre mich bem feftgeleiten Beitraum nicht überfteigen formers.

5) an Beigien 8 Dillionen Tonnen mabrent ber Dauer non 10 Jahren; c) an Italien 4% ten 815 Millionen Tonnen führlich und gwor

innerhalb einer beitgefeiten Steigerung. Der Roblenpreis wird in feinem Falle ben Preis ber englichen Roble überfteigen burfen. Bu ermabnen find ferner bie beweiberen Befrimmungen, welche unn Deutschland bie Jurudgabe einer gangen Weibe von Tropbaen Gegenftanben pon nicht fo wichtigem Werte und Runftgegenftanbe purfiede. Demichtend wird nicht allein bie Fabnen an Frunfreich gurudgeben muffen, Die es im Jahre 1870/71 verfar, fonbern auch olle bisjenigen, die es im Boufe bes Beltfrieges verloren but, in-wie eine Menge von tollburen Wegenfturben und Dutumenten. Go ntell fich verpflichten, ber Univerlität Bowen, beren prachtvolle Bibliothet im August 1914 geführt wurde, Die Bacher und Commmertvolle Runfimerte non Ban Diff und Bones guruderftatten millen. Es bat ferner bem Ronig von Debica bas Driginaleremplar bes Roran girlidzugeben, bas in Mebina von den Torfen erbrutet und Raifer Milhelm zum Geithent gemacht worden war, ebenfalls den Sabel des Guitans Matau, der son Afrika nach Deutschland gebracht worben ift.

Die Joenlichfeit ber Unterzeichnung.

Berfailles. für Die Geierlichteiten ber Unterzeichnung werben beftimmt brei Regimenter Ravallerie und fünf Regimenter Infanterie, die den Ordmungebienft in ber Umgebung bes Schloffes und in der Stadt befargen. Die Ehrenerweffungen erfolgen burch republikanische Garben im Parabeuntug. Die Mannichaften werben an der Ehrentreppe aufgeftellt, die die Bevollmächtigten benuben. Die Deutschen Berntlmächnigten treien durch ben Bart, die aideren Durch den Ehrenhof. Die Derrichtung des Spiegelfaules ist beendet. In der Mitte fieht ein Telch in Dulesfenform, im Innenraum ein Brunftijd aus Rotenialhols, worauf ber Bertrag unterzeichnet merben foll. Die Bewollindebigten werben alphabetifch nach Bunbern aufgerufen, jeber unterfdreibt neben bem Giegel feinen Banbes. Da man über 100 Bertreter bat, nimmt man eine zweiftundige Dauer am. Go ift Tagesangug vorgeichrieben, feine Diplo-

Berlin. Die "Deutsche Allgemeine Beitung" ichreibt: Wie wir von gebrachte Welbing aus Ropenhogen, bag Gent Bradbar ! !-Rengau mieber bie Beitung ber beutiden Gefundtichaft in Danemart übernehmen werbe, unzuberffend. Graf Brodborff Nanhou wird, wie mir boren, gunacht einige Zeit zu feiner Erhotung auf bem Larbe gubringen. Und ber bachwerbtente Leiter ber Receatteilung bes Avonantigen Untes, Geheiment Simoner auf besten Schultern in Berfailles ein grober Teil ber Buft ber Mbfaffung ber beurichen Roten und überhaupt ber Berbandlungsgelchafte lag, bat, wie mir horen, feinen Abichled eingereicht und bewilligt erhalten

Ein Schreiben bes Reichsprafibenten en Schelbemann.

my Berlin, 24. Juni. Meinsprofibent Chert richtete an Scheibemann ein Schreiben, in bem es beihr. Lieber Scheibemann Die burch bie Gewalt ber Berballniffe berbeigelührte Demmilhon bee Rubinetts bot untere gemeinfame Arbeit an ber Spige bes Reiches fob unterbrachen. Rachbem mir Schafter an Schulter mabrend bes gmigen Rrieges gegen ble Gewaltibligfeiten bes alten Regimes bie gu beifen endichen Cturg gefampft baben und bie Mirmifchen Beiten ber Mubembertage bes vorigen Sabres und die niett weniger unrubige Beriode bes Apolitionstabinetts mit bem uns lest bie harte Fauft bes Siegers, unfere Wege gu frennen. Ich brauche nicht auszubruden, wie nabe mir biefe Treinung geht. Dagegen machte ich nicht verfammen. Dir neben bem perfonlichen Dart für bie treue Genoffenschaft biefer Zeiten auch als Reichsprofibent offiziell aufs warmfte für all das zu banken, was Du in

blefen Johren und besonders in ber Beit unferer gemeinsamen Regierungerötigfeit für bas Wohl des Baterlandes geleiftet halt. wün die Dir und uns ellen, baß Du in Deiner Cigenschaft als Barlamentarier und Glihrer ber größten politischen Partei Deursch-lands in Uraft und Gesindheit wirken möchtelt an dem für mich und für alle, die unfer Baterland fennen, unzweiselten Aufschwung

Die Jahl ber in ber Senpu-Bucht verfentten beutichen Schiffe. Rach Biffer 23 ber Waffenfrifffambabebingungen (Internierung beinficher Reiegeschiffe in neutralen Salen aber in ben Solen ber verbundeten Middie) find feinerzeit von Enginnd gunuchft folgenbe vervänheien Andele) lied iemerzeit von Ergonnd zunacht folgende Rrieze diffe nambatt gemacht worden. "Bagein", "Rroppins Anteibrich der Archer", "Konig nidert", "Antferin", "Markgrad", "Artikrigen Duitroft", "Konig nidert", "Koliferin", "Kolife", "Moltfe", "von der Tann", "Brunmer", "Bremen", "Köln", "Wesden", "Anden", "Frankfuri", Wiesdocken", 20 modernite Jer-iterer, Die liblochet mußte die zum 18. Rovember, 8 Uhr vormit-tage, erfolgen. Die Schiffe follen mit reduzierter Besahung fahren und abne Munition.

und ohne Munition. Mm 22. Ronember 1918 morben übergeben: 9 Schlachfichtie, 5 Schlindiffenger, 7 irichte Rreuger und 30 Berfilder. An ber ver-einbarten Bobi fehlten femit gunocht 1 Schlochfichtt, 1 Schlochfreiger und 1 leichter Rreiner, die fpolier übergeben find. Uin feichter Rreuger frieg bei ber fabet über bie Rorbfee nut ame Mine

Deurschlande.

und fant. Db fpojer noch Beronberungen in ber Bobl und Bufammenfenung ber Schiffe flottgeftenben gaben, lößt fich einstweilen niche liberieben. Jedenfolls ist soviel licher, ban unfere besten und mobermiten Schiffe micht bem Gegnern in die Sand gefallen find, fonbern ouf bem Meeresgrund ruben.

my Mmfferbam. Reuter melbes aus Landon, es verlautet, boff Ronfreshmiral v. Reuter die volle Bernitwortung für die Berfentung der Schläsischkille übernimmt, und zwar auf Grund des vom früheren deutschen Kailer im Labre 1914 gegebenen Befehle, daß Schiffe niewols in Teindeshend iallem dierten ma Coodon, 23. Juni. Eindeshend iallem dierten ma Coodon, 23. Juni. Einschendung mit der Berfentung der deutschen Klaite auf dem Wege nach einem interallierten Dit. ma Umsterdam, 23. Juni. Dem "Telegroof" gefolge melden die "Times" aus New York: Die Bernichtung der deutschen Hatte in der Scapa-Bucht um Borobend des Friedens habe in Amerika Routenodmiral v. Reuter die velle Berentwortung für die Ber-

Conbon. Die in Scapa Flom internierte beutiche Flotte be-

bierüber fei allgemein. ftenb aus 70 mabernen Einbeitett, barunter fünf Echladifichliffe, nenn Bongerfreuger, fleben leidele Areitger und 49 Berfibrer ber nemejten Stoffe. Die geöffen Schiffe mie "Stebenburg" und "Derfflinger" werdrongren 18 000 bis 28 000 Tommen.

einen bodit unangenehmen Gendruft gemacht. Die Enfruitung

Condon." Die englische Breife außert bie nur turg ju bem Untergang ber beutiden Schiffe, die fie den "Gelbftmurd ber beutichen gluete nennen, geigen aber barüber weiber teine Ungutrieben-heit. Gie laffen burchbliden, bag es fich um ein Ereignis banble. bas fich batte pormusiehen und bermeiben faffen, aber fie jeben auch niemand, ben fie rubeln tunnen. "Guban Egreeh" ferreibt, baft bie Berfentung ben Deurichen teinen Rugen bringen wirb. Wohl aber fonnte fie ju Schwierigteiten im Wilberbund führen. Go ift for, baß Grofbritunnien, beffen Ueberlegenheit gur Ger gewaltig ift, nichts verliert. Aber verichiebene Alliferten moren gilidlich ge-mejen, menn fie auf Ruften Deutschlands einige ihrer mabrend bes Rrieges untergegangenen Schiffe bilten erlegen tonnen und für fie banbelt eo fich um einen fcmerglichen Berluft.

ma Parla, 24. Jami. Der "Intranfigeant" veröffentlicht eine Depeiche, wonach die "Baben" 18 Stunden nach der Versenfung ber übrigen Schille in die Luft gestogen fet.

my Mmft er bam, 24. Juni. Dem "Telegraaf" juloige melbet bie "Times", baf Konterabnical v. Beuter wegen Berlegung ber Bestimmungen bes Wolfenftulftanba, betreffend bie internierten beutschen Schiffe, por ein Kriegsgericht gestellt werbe. Der Millertentat in Buris wird ben Termin für ben Brogeft feltfeben. meiberen Meibungen geht bervor, baf die beuifchen führer für bie Berfentung ber Schiffe ben Augenbild mablien, mo eine große Ungabl britider Rriegofdiffe gu llebungegweden in Gee gegangen

Berlin, 28. Jumi. Der beutichen Marinebehorbe ift bie jur Stunde nach teinerlei amtliche Rachricht über die Berfenfung imferer in der Scopa Jiom-Bucht internierten Fiste zwiegangen. Das Reichsmarineamt ift lediglich auf die von Reuter wiedergegebene Darftellung und auf Peivaemelbungen angewiesen, achverfenndigen Areifen nimmt man ein, daß Debungsarbeiten unmöglich fein werben. Es ift als licher anzunehmen, bah bie ge-funtenen Schiffe burch bie Stur und bie Strömungen in febr turper Beit fo geundlich gerftort werben, bag eine Reparatur ober nar ein Blieberinftanbiegen ber Schiffe als ausfichtstop ericheint. Bibem murben bie Englander bis jum Cintrift des Berblies, ber bei ben Orfnen-Infeln florte Sturme ju bringen pliegt, taum mit ben Bebungserbeiten fertig fein. Es burfte, abgefeben von einzelnen Schiffen, ble un besonbere flachen Stellen liegen und ba ben Berfehr fibren, nichts anderes übrig bielben, als die Schlachtschiffe und Kreuser zu fprengen. Der Wert der verfentten Motte wird annibib mit 1300 Millionen geschäht. Die Aersenfung ift offenbar von ben Engländern erft febr fpat bemerft worden, benn bei ber glangenben Ronftruftion ber beurichen Echiffe batten fonft bie Enge anber mehr Schiffe reiten tonnen, als bies ber gall gemefen ift. And von ben auf Strand geselben telaten Kreugern wird fich nur ein Tell retten fasen, denn die Kilfte der Orfner-Inseln besteht aus Feisen und Riffen, so daß jede Fint und jede Etde ber Schiffe an ben Beisen ichkeubern und schließlich den Riet aufreihen muh. Den gangen find rumb 500 000 Zonnen Schifferaum verfenft morben. Die brutiden Ediffe ftanben unter bem Oberbefehl bes Ronterabmirals Reuter. Die ouf den internierten Artegoschiffen definditiche Mannichair gablie insgesonn 4000 Mann. Da nach am Samutog im Kieler Hafen etwa 1000 Mann abgelüfter Mannichaften dieber Belagung eintrafen, fommen fich auf ben Schiffen inogefant eina 3000 Manne befunden baben. Ueber bie Jahl ber bei ber Beichte fung ber Boote Getoteten und Bermunbeten liegen Rachrichten ned) night per

mg Berlin, 24. Juni. In hiefigen Morinetreisen wird mie-berholt versichert, daß in Bertin von der Bersenfung der beutichen Schiffe in Scapa Flow nichts befannt gewesen sei. Die Verlentung ift meder auf einen tommunifiliden Butich gurudguführen, noch ift fie eine Tat ber Bergweiflung. Gie tonnie nur burchgeführt werden nach tängter genauefter Borbereitung und bei wölligem Gimmernehmen amischen Marmichaften und Diffaleren, ba gleichgettig mit ben Berfenfungsorbeiten bie Boote gur Rettung ber Bealtung flargemocht werden muhren. Es muh alle ein vollstän-biger Plan vorgelegen haben. Es handelt fich offenbar um eine Lat aus dem Wefühl nationaler Wirde und militärifdem Chrgefühl beraus. Wenn fich unter ben Mannichaften frühere Mouterer befunden haben, fo ift ihr Cinverstandnis mit ber Tat mohl barnus ju ertleren, bob fie entraufcht gewefen find, bag von einer geholfien Berbrüberung mit ber englifchen Glatte nichto gu fpuren mar. Gin rechtlicher Grund fur bie Englanber, Die Befahung zu beftrafert, liegt nicht vor.

Aus Stadt, Kreis und Umgebung. Hochheimer Lofal-Radpichlen.

bodbeim. Sportund Spiel. Ber erfie Socheimer Fullballtlieb Allemania gegr. 1907 mirb, wie uns gelchrieben mirb, bemballfind Ellemania gegt. 1907 mird, wie uns geichteben mird, seinnüchst mieder in Wettiplesen an die Dessentäckeit ireien. Justolgs
des Krieges mußte genannter Berein, der am hieligen Platze obeis
Lindinger hat, und lich auch in der Umgegend einen guten Aufes
und gesten Anschens erfreute, einen Spielbetried einfallen, da
lämiliche afriven Spieler zu den Maifen eingezogen weren. Nunmehr ist es dem Berein gelungen, weder zwei ipielfählige Mannichaften aufzuhellen, die, sus jungen Krätten zusammengieht. don feit einiger Beit eifelg üben und in fpartifcher Sinficht Gutes

Sochheim. Die Troubenblüte bat fich idnell pollzogen und tunn burchmeg als beenbet betrachtet werben. Ein bestect, gielch-möhigerer Berlauf berfelben ift felt Jahren nicht zu verzeichnet. Die Auslichten bur eine gute Weinerme baben fich baborch wieder bedeutend erhöht. Urrelle über den Umfang der Ernie lied jedoch noch verfrüht, bu bie Trauben bie gur Weinlese noch oleien Ge-

fabren ausgefrit finb.

* Die nach der tropischen Sibe in urplötilich eingetrebene ftarte Abblifting in ber Temperatur ift auf gewaltige Gewitter: regen gurfichuführen, die in meiten Gebieren Deutschlands und namentlich nich im Gebeet bes Oberrheim niedergegungen find. Das die große Trodenheit, wie fie bei und leht ichn viele Bochen lang herricht, durchaus nicht auch im übrigen Deutschand allent balben verherricht, beweift ichon der anhaltend gute Walferftand unterer Flüsse. Tattächlich liegt gerade unfere Gegend wie eine trodene Iniel feit vielen Wochen obne jeden nennenswerten Regen ba. Ein Troft mag es wenigstens für uns fein, bag bie Durre, bie unfere Ernobrung ichwer gefobeben mußte, nicht überall in gleichem Rage in Deutschland bereicht. Deben mit bie Enten junges Dadchen wollte fich am

Areitog abend in ber Rabe bes biefigen Schioffes in ben Rhein ftliegen und feiftem Leben ein frilbjertiges Biel feben. Es murbe aber noch im fetiten Bugenblid burch junge Beute baran verhindert und bonn gu feiner eigenen Sicherheit ber biefigen Boliger übergeben. Der Brund gur Tat icheint in ichlechter bauslicher Bebenblung gu fuchen fein.

" Geltern brachte uns ber Simmel endlich wieder eimas Regenber ftellenweile mit Sagelichieg vermilcht mar. Leiber mar bas er-febnte Raft jo fürglich bemeilen, bag es für bie ausgeborrteit Thuren noch wenig Wirtung bat. Boffentild bringt une ber man einmal eingetreiene Witterungswechtel enblich Rieberichläge in ge-

nugenber Dieinge, wenn anbers mir in unferer Gegenb nicht eine fcmere Migernte befürchten follen. "Ber ift ber Tote? Wihrend erft por einigen Sagett in Deftrich die Leiche ben in Biebrich ertrundenen Comeigers Geller pom 300 Giefinheim gelandet murbe, ift am Montag fruh bortfetbit

im Rhein ichon wieber eine biejang noch unbefannte, vollhandig unbefielbete mannliche Leide geländet worden. Es handelt filb um einen eine 20-40 Jahre alten Mann son frühliger Gentur. 1.70 Meier groß, mit burinelfinitirnem ichwargem Converbort. Befonbere Rennzeichen: Biele Dperationenarben, mahricheinlich von Granaffplitterverlegungen herrfibrenb. In ber rechten band biell

Toblich verun ber am vergungenen Fieden bede-Dobbeim gu Schob Bebrich, Bater von fünt Gruabrungom in Greitag eine Berfam as bem Streife einberufe ihrungimirifchaft im Lat len Dingen unt die Grage Begag auf Brot aufre Amie mie leither fein Er Mehl Reidergetreibestelle Arbi Refert. Die Berfan or dan befire, loboli es b bielle Gine limpere Debe Afaliung des Gerreibes. tre Rentrolle borth Room Probalb auch bie Arrisners nien ber Banbroirte murbe beiber als Kontrollorgum Derbruncherseite fträubt. Bermiftennac

inferer Rriegigefangenen in amerer Bermiften me Bit Rriegeneiniftertum in bin Durchgangelagern, mei 5 bir Geimat panieren m Ber ber Bermitten feines of Grund Diefer Liften Madagern Angaben übe Aber behalt feine Bifte au 19 (pater nach weit geminifereinen tann bi ellmeile bie Ungehörigen Bem ausfrehen. Es m diffrach mehmen amd bitte at über einen permibte iberfenbung einer einfad Wigendem Inhalt: "I guru bes Striegeminiteriu Inquie ber Mbrelle ben 21 Shiras, Geburratoges und sib Dri bes Bermibreins Infliche Radfreidungen ofpen toleration. Mitteilung b Mit bie Rerren U

men Wetters tritt ber De ad Unterfudjungen ift Judenmidlerg. Ge ift ? The but mir troff ben guter mes allen Graftes rech refinder zu bedimpfen. 514 Sammeln und Berb Sign, melde thre Wein f, bamit micht langer gu far und langamallenber Dibium ju rechaen da erfebrungsgemäß abithung bie Beronoopi 3 20 Juni 1919 3. 2. Bom Reichsminifterin ausbau der Magno dige fft, für bie bebrot eiten ju errichten. Den d bes gange Reich perie

Afterium nicht für groed

Bebleten merben peranlagi

Beipapieren, Gelb und B k Blesbaben, Woger be bie Frau E. B. geb Tagen and in sine for Dr Schmurgerich Infallen bes Wesbab Schaft fantslicher Gefan Borraterdume. Im G E Belle 70, beren 3 an einem Toge, an bei ben 3 Auflichenbearrie Stit Der Beumte, mel elt und bann bie famili bem Mugenblid, als be bewaltigt, gefnebelt. iblesbaben, melde jun auf bem Bege jur Ben Atvolper in ber Sja lich in Den Gefanger stmen unb enblich form Stantenmalts, Wager Enem Jahre Zuckbau Stocken in Anipruch.

Die Regierung, It beganilde Berbindun mit bes Behrers mofe t at lie Schulon fichtsbebo bigenanne Beichen! bie Schofftunben faller Beimeier aus Dberfahr led burch telephonsich mige finh, Wenn es fie win Maeffecht auf ben burigen Jahres in Ut biesmuligen Schwurge Smilog, finer. Im übrie bebt. In Groge ton best Coule cas Richermol main can holyhou

Sicheren Ebichiuf ber n ich den Cametag nachmit ne fein fiatt. Das fi triagt über große helle i und Luft, Sobenfam Der feitenbe Unfic delichen eingebend ichilde befren fith, usb store ni Abr 1910 febon 5 kalle bas Strippelbeim fi gemucht merben, mabe

Contrastante

De Glotte be-Berftorer ber und "Derff-

turi su bem Buginfriebens igmis bamble, file leben auch reibt, baff bie Es ift flor, gilldlich ge-mahrenb bes n und für fie

veröffentlicht er Berjenfung

gufolge meibet Berlehung ber Intermierten Der Mulierritlehen. Aus Jührer für die ine große An-See gegangen

orbe ift bin ie Berfentung e gugegangen ter miebergegewiesen. In bungsarbeiten n, daß die ge-n in lehr tur-ratur oder gar erfceint. rbites, ber bei foum mit ben von einzelnen da den Ber-**Schlachtichiffe** benn bei ber fonft die Engwird fich nur ein besteht aus bie Schiffe an hen muß. Im fenft worben. ben Ronterabffen befinbliche am Sametog

ei ber Beldieen Rochrichten rifen wird wieg ber beutichen Die Berfentung auführen, noch ir burchgeführt bei volligem ren, ba gleichettung ber Bee ein vellstänenbar um eine irlidem Chrge-Obere Menterer at mobil baraus n einer geboli-gu fpuren marjung du bestra-

nichaften biefer nisgefanut etwa

zedung.

en. ochheimer Jusreten. Infolge en Blage viele ro guten Rufes b einstellen, ba elfahlan Mann-Dinficht Gutes

pollsogen und befferer, glaiche baburch mieber rnte find jedoch noch pielen Ge-

igeiretene starte Gemittereutschlande und gegangen find. in viele Wochen finb. ute Bafferftant genb mie eine iswerien Regen h die Dürre, die ht überall in

collte fich in ben Rhein gen. Co murbe Leute baran Beute buran er biefigen Bolis echter hauslicher

er elwas Regen, ber war bas er-e ausgebörrten ut uns ber nun erichlage in geegenb nicht eine

einigen Tageit dyweigers Seilet früh bortfelbft inte, vollständig Es hanbelt fich raftiger Statut, m Schnierbart. abricheinlich von hien hand hield

un dem Kreife einberufen, um über verichiebene Fragen ber Erichtengswirtichaft im Landtreife zu beraten. Es banbeite fich vor Em Dingen um die Frage, ob die Selbstbewirtichaftung des Kreifes Begun auf Brot aufrecht erhalten werden foll, das beißt, ob ber Mit ftontrolle burch Rontrolleure hinter ber Dafchine beim Drutch beshalb auch die Rreisvermattung biefe aufzuheben geneigt ift. Bon imen ber Bandwirte murbe u. a. die Einfeijung ber Dreichmafchinenefiger els Kontrollorgane verlangt, wogegen man fich aber auf Berbraucherfeite ftraubt.

Bermisten graubt.
Bermisten nachforfchung. Die bet ber Rüdfehr nierer Kriegogejungenen sich bietenbe Gelegenheit, über das Schick-bil unferer Bermisten weitgebeidelte Aufflärung zu erhalten, foll dem Kriegoministerium in folgender Weise ausgenunt werden. In den Durchgangslagern, welche die Kriegogejungenen beim Eintressen Aber Beimat passieren mullen, erhält jeder Kriegogesungene eine The der Bermisten feines Truppenteils mit Angebörigenabreilen, und Grund biefer Liften follen die Jurudgefehrten in den Durcht gestängern Angaben über das Schiffal ihrer Anneraben undenn Ber behalt feine Bifte auch beim Beriaffen bes Durchgangelagers. duch fpater noch weitere Angaben machen zu tonnen. Das Riegeministretum fann biefe Liften nicht vollständig aufftellen, ba Deile die Angehörigenobreffen sehlen und noch Truppenmel-Butt auofteben. Es muß baber bie Bilfe ber Ungeborigen in Truch nehmen und bittet jeben, ber bisber ohne irgend eine Rach-Ber einen vermisten her visser ohne irgens eine Ragde Aber einen vermisten herresangebörigen ilt, um fofortige
aberlendung einer einfachen Bolifarte (feine Briefe ober Liften)
Il folgendem Indali: Unlägtlitieite: Un das Zentral-Radweisdes Kriegsminikerlums, Bettim R. B. 7. Derotheenfirake 48.
Aufe der Abreite des Abfenders. Rüdfelte: Unoode des Trupuntils, der Kompanie und, des Dienitgrades, Kamens, Border Gebortesans und Gebortesades Permisten und Lag. Stiege, Geburtstages und Geburteortes bes Bermiften und Tag Drt bes Bermife eine (beutliche Schrift, ohne weitere Jufage). Miche Rachforichungen burch bas Zentral-Rachmela-Buro er-Blen follenlos.

Mitteilung bes Abeingauer Beinbauber-ben Weiters tritt ber Beimuten einer auf als man erwartet bat. Interfuctungen ift es meiftens die Raupe bes befreugten Fubenwiellers. Es ift bemaufolge bei allebem nicht ausgeschiel. bah mir trog bes guten Wetters mit dem Auftreten des Sauerirmen allen Ernfles rechnen muffen. Ferner empfehlen wir, ben ablitichter zu betämpfen, bort mo berfelbe ftort auftritt und amar ich Sammeln und Berbremen ber Küfer und Wickel. Den-rigen, weiche ihre Weinberge noch nicht gesprigt baben, raten 7. bamit nicht länger zu warten, benn bei einem Witterungsum-228 und janganhaltendem, feuchtem Wetter ift mit Beronospora Diblum zu rechnen. Much halte man bie Weinberge unfraut-Da erfuhrungsgemilf in folden Weinbergen infolge größerer Bom Reicheministerium wird bestätigt, daß gum meiteren abnu ber Magnahmen gegen Steuerflucht beanten zu errichten. Den Antrog Mumm, der die Ausbehrung bas gange Reich verlangen wollte, dalt das Meichsfinangenhöfterlum nicht für zwedmäßig. Die Banken in den beseiten Besten werden verantaßt werden, Aufhellungen über Depots an etthapieren, Gelb und Bertgegenftunden eingureichen.

to Wiesbeden. Alegen Ruppelei und gewerdemiftiger Ungucht abe bie Frau 2. B. geb. S. aus Biebrich, beren Mann im Gelbe flaten ift, nom Schöffengericht in eine Gefüngnisftrafe von Tagen und in eine Haftfruse von gleicher Taver genommen.
Die Sch murgericht. Ju Ansang bieses Jahres ichon schien
Insalien des Weisbadener Gerichtsgesannises den Bian der
Triung sanuticher Gefangenen sowie der Elinderung der Kosse
Verlagen den Langenen in der Geschaften der Jelle 70, deren Insalien aus einer Angeli von Schwerzerdern destanden, mittels Costdiung der Angeli den Geschient, der
an einem Tage, an dem nach der Gesängnisordnung statt der
Gen a Modinischenmen deren nur amei anweiend waren, zur feine ein erhebtiches Schubmanns-Aufgebot an Dri und Stelle ichon ein erhebtiches Schutzmanns Ausgeoot an Det anderen.
Der und endlich konnten die deel Leute überwältigt werden.
Das Gericht betreit unter der Anklage der
Deten Meuterei. Das Gericht belgete, entliprechend dem Ankrag
die Gtantsauemalis. Bagenbach mit zwei, Leng mit 1% und Raab
neren Jahre Zucksbaus. Die Berhandlung nahm reichlich acht inden in Linfpruch.

Die Regierung, Abteilung für Rirchen- und Schulweien, befannt: Do im Gebiete bes bormaligen Bergogtums Raffon ertann: Do im Gepiete Der Schulamt und dem Kirchen den bie uls firchliche Dienjurigung angerebegleitung darf nicht ble Schulftunden follen.

de Schulftunden sollen der Schulftunden sollen der Schulftunden follen der Schulftunden der Schulftunden der Schulftunden der Schulftunden megen Totschlags mußte abgelest weben, weil weder Berteidsgung noch Zeugen erschieren weil weder Berteidsgung noch Zeugen erschieren der find der bei berteilte und bei berteilte den ber abgegangenen Borlodungen die heute noch nicht zustellt lind. Wenn es sich ermöglichen läßt, findet die Berhanden wit Allasicht auf den Angestagten, der sich leit dem Septembrigen Jahres in Unterluchungsdaft besindet, noch im Baufe dermaligen Schwurgerichtstogung, und zwer am nächten malag, statt. Im übrigen ist inzwischen nach eine weitere Lindusglichen seiner den Berhandlung am Freitag in Aussellsfrucheil geworden, beren Berhandlung am Freitag in Aussellsfrucheil geworden, beren Berhandlung am Freitag in Aussellsfrucheil geworden, beren Berhandlung am Freitag in Aussellsfruchen de bericht ind. Ob die für Mittwoch ongeleste Morbandet werden, bein Beite auch ber beite gemachten Erfabrung fraglich ericheinen. Die Roffaufiche Artupetfürforge im neuen Bein-in Geren Abichtels ber bereits erfolgten Berlegung ber Unftalt be fan Samstag nochmitteg ber Einzug ber in ber 3wifchenzeit Frenklicht. Das Heine der Verlagen ber in der Anstigenge ins der Kantenbaus untergebracht gemeinen Bilestinge ins Delm ficht. Das Heine flate in der Verlagen flaten der Verlagen d

** I od i ich verung luckt. Im Blesbadener Krankenbaufe - von einer wohltdigen Familie zur Beringung gestellten Haus auf der ans der Liefe des Schnurzes emporgearbeitet, wenn sie auch der an vergangenen Freitag auf der Cisenbahnsteren Ghauser aus der Liefe des Schnurzes emporgearbeitet, wenn sie auch duckenlich noch die Roete einer sie ich erdrückenden Schnurzes emporgearbeitet, wenn sie auch duckenlich noch die Roete einer sie ich einer sie ich einer sie kuberlich noch die Roete einer sie ich einer sie duckenlich noch die Roete einer sie ich erdrückenden Schnurzes emporgearbeitet, wenn sie Berstücker hab die Roete einer sie ich einer sie kuberlich noch die Roete einer sie ich einer sie kuberlich noch die Roete einer sie ich entersche sie Berstücker haben. In Wohrheit war sie wieder aus der Liese des Schnurzes emporgearbeitet, wenn sie auch entersche sie Berstücker haben. In Wohrheit war sie wieder aus der Liese des Schnurzes emporgearbeitet, wenn sie auch entersche sie Berstücker haben. In Wohrheit war sie wieder aus der Liese des Schnurzes emporgearbeitet, wenn sie auch entersche sie Berstücker haben. In Wohrheit war sie einer sie ich entersche Schnurzes emporgearbeitet, wenn sie der Eiles duckerlich noch die Roete einer sie ich entersche sie Berstücker haben. In Wohrheit war sie einer sie duckerlich noch die Roete einer sie in Erdrückerlich noch die Roete einer sie in Erdrückerlich noch die Roete einer sie in Erdrückerlich noch die Roete aus der Liese des Schnurzes emporgearbeitet, wenn sie der Eiles die Schnurzes emporgearbeitet, wenn sie der Eiles des Schnurzes emporgearbeitet, wenn sie der Eiles aus der Liese den fet ungerlich noch die Roete aus der Liese den fet ungerlich und die Roete aus der Liese aus der Liese einer sie duckerlich noch die Roete aus der Liese aus der ber Bierstadter 336he Untertunft fanden.

— Ro i a u i des Landes i de ater. Gabriele Englerth verlöht uns vorläufig noch nickt, wie vielsach im Aublikum iertilms licherweile angenommen wird. Die Künstlerin ist vielsnehr noch bis derbit 1920 für die hielige Bühne verpflichet und darüber hinaus sind noch teine Entscheidungen getrossen.

Schierstein. In die Gesahr des Errrintens geriet im Strandbad um Samstag ein Goldat der franzöllichen Besahung, der, ob-

wohl er bes Schwinimens untunbig war, fich vom Sprungbrett aus ins Baffer fturgle und erft noch einiger Zeit wieder aufmuchte. Der Babemarter im Berein mit mehreren Babequiten ichaffien ben Befinnungslofen aus Land, wo er mit großer Mube wieber ins Leben gurudgerufen werben tonme, - Das Motorboot "Beppetin" murbe am Bonmag von ber frangolifden Befahungebehorbe

Frantfurt. Die Firma Leopold Caffella n. Co., die in Intereffengemeinschaft mit ben Sodifter Farbwerten ftebt, erhöht die Bertaufopreise für familiche Farberzeugniffe infolge Kobstoffmangels

um 50 Progent ab 20. b. Mis. Frantfurt. Unter ber Mitwirfung bes Lehrervereins wurde hier ein Kriegs-Behrerseninar ins Lebens gerusen. In diesem wer-ben Chmunghalabiturienten, Studenten usw., die wegen der Ueber-füllung der atademischen Beruse lich dem Boltsschullehrerberuse widmen wollen, von Bolts- und Mittelichullehrern profitich und theoretisch ausgebildet. Die Ausbildungszeit währt etwa 136 die 14 Jahr. Un bem Frantfurter Lehrgang, ber befonbere für ben Unterricht an ftabiliden Schulen vorbereitet, beteiligen fich gur Beit etwa 80 Herren. Auch an ben Brovingial-Gehrerseminaren find gahlreiche Weben- bzw. Ariegofurse eingerlichtet, sobaß in furzer Zeit bem seht herrichenden Behrermangel ein außerordentlicher

Lehrerilberfluß folgen burfte.
— Durch die Errichtung von Schiffsbrilden auf dem Unter-main erleidet die Robienzufuhr nach Frankfurt derartige Ber-zögerungen, daß der Robienversorgung der Stadt die ichmerken Befahren broben. Die Bas- und Eleftrigitätswerte verfügen nur noch über febr geringe Borrate, infolgebeffen trat von Freitag an wieber bie vericharite Gosiperre ein. Nuch bie Strafenbahn icheonfte ihren Betrieb wieder ein. Un bie Sausbranbverforgung

ift vorläufig gar nicht zu benfen. Frankfurt. In der Kronendiele, einer Weinstude, die der Krieg Idui, follte Camstag abend ein Gifen ohne Marten ftattfinben. Co fam nicht bagu, benn als mittage die bagu erforderlichen bler Bentner rofigiten Ochfenfleifches, Gebeimichlachtungen entstamment,

beimlich ber Kinde zugeführt werben follten, erichienen zwei Krimt-natbeamte und beichlugnahmten bie Gerrlichteit.

Bab homburg v. b. h. Die Stadtverwaltung erübrigte bei ihren Regieschlachtungen im Sabre 1918 die Summe von 30 000 Mart. Unbere Stobte mußten einen erheblichen Gehlbetrag verbuchen. Um ben homburger Mehgermeiftern wieber ausreichenbe Beichaftigung gu geben, übernimmt jest bie Denger-Innung bie Regieichtachtung.

Bob Somburg. Bei ben Abbrudyserbeiten am Caalbau fturgte am Camptag eine Mauer ein und begrub zwei Maurer unter fich. Trob rafcher bille, die Feuerwehr und Canitatefolonie leifteten, tonnte ber Maurer Behrbeim aus Altbart nur als Belde unter den Gesteinsmaßen bervorgebolt werden. Der gwelte Maurer, Henrict aus Unspach i. I. erlitt einem mehrsachen Schäbelbruch und tam in hoffnungstolem Zustande ins Kranfenhaus. Cimburg. Die Podenerfrankungen gewinnen trop aller Bor-

fichtsmaßnahmen in der Umgebung langtam an Ausbehnung. Reden den Erfrantungen in Cichhofen und Alz find neue Boden-herde jeht auch in Officim und Habamar festgeftellt worden. In Habamar wurde die Schileftung aller Schulen angeordnet, auch die Fronieichnamsprogeffion wurde verboten. Gamtliche Einmohner muffen fich ber Schuftimpfung untergleben.

Monietbane. Bon hier wird gemelbet, daß vor einigen Togen ein Johimeister mit 485 000 Marf verlehwand. Man nimmt an,

Auft er ins unbeseitzt Gebiet gestoden ist.
Mainz. In der gestrigen nichtöffentlichen StadtverordnetenBersammlung wurde derr Bürgermeister De. Kiltb zum Oberbürgermeister der Stadt Mainz gewählt. Bon den 39 anmesenden
Siedtverordneten ertielt er 25 Stimmen; Bürgermeister Gündert erhielt 14 Etimmen.

- Rach einer Melbung que Berlin follte ber Bertehr mit bem beseigen Gediet nurerbrochen sein. Rach Ertundigungen an den biefigen auftändigen deutschen Stellen ist über diese Umterbrechung nichts weiter befannt. In eisenbahntechnischer Hinfick ist jedenfalls feine Menborung eingetreten und ber übliche Berufsverfebr amtiden bem befegten und unbeschien Gebiet ift im alten Umfang Montag morgen noch im Gang gewesen. Bluch im Burrverfehr find feine Einschränfungen neuer Art zu verzeichnen. Es ware möglich, daß ber Berliner Rotig ein Berbot ber Einreife von Einzelpersonen aus bem undefesten Deutschand nach dem besetzten Gebiet zu Grunde liegt. Es form fich aber in diesem Jall auch nur um eine vorüber-gebende Mohnahme bandeln, so wie die Dinge sich ingwilden pogebende Mohnahme bandeln, so wie die Dinge sich inzwischen politisch entwickelt hoben. Eine Rüstfrage bei der bieligen Vollter-waltung batte des Ergebnis, daß auch in ihrem Bereich teine Anderung ober gar Sperre eingetreten ist. Mit den Beruszigen Anning morgen ist nuch die Bolt unbeanstandet zwischen dem delehten und undelehten Gedict besordert worden. Die Berliner Relbung erweist sich damit, wie so monche verlebrspolitischer Natur in leiter Zeit, unrichtig und ist vielleicht eine Berallgemeinerung eines britich beschennften Borganges. Möglicherweise liegt der Reidung auch der Forgang zu Grunde, daß im Grenzübergangsverfehr zitweilig der Jusganger- und Ausvorfehr unterdrochen war. Bon einer Rassnahme, die man als Versehrelperre bezeichnen sonnte, ist dier iedenfalls nichts bekannt.

jedenfalls nichts befannt.

— Struffammer. Im Dezember und Januar wurden aus einer Speditionshalle im Holen von Gustavedung der Jentralverfautsgelellichaft in Berlin für 100000 Rart Juder gestohnten. Die Diede hatten am Ende der Holle ein Noch gegraden, Bretter losgelöft und so vom hinteren Teile der aufgeliellten Juderstäde auf dem gieichen Wege hinausgedracht. Sie hollen nach Bedarf den Juder, den sie mittellt Kachen über den Rhein suchen. Der gewaltige Diedstadt wurde erst entdeck, als die vorderen Säcke werladen waren. Der Kischer Kaul Hosmann und der Ausurer Udam Kopp aus Raing-Kostheim wurden, des Diedstable verdächig, in Umersuchungshall genommen. Eine Angel anderer Verlopen. jebenfalls nichts befannt. in Untersuchungsbalt genommen. Eine Angahl anderer Berjonen, die Beihilfe geleistet haben sollen, ebenfo Berfonen, die von dem Juder gefauft, kamen in Untersuchungsbast, wurden aber bald wie-der entlassen. Hofmann wurde wegen Diebstahts zu 1 Jahr Geder entiallen. Hohnann wurde wegen Leebstalts zu I Jahr Ge-fängnis abzüglich 5 Monate Untersuchungshaft. Boop zu 3 Wo-naten Gesängnis, die mit der Untersuchungshaft für verbüßt er-klärt wurden. Der Kausimann Gallei wurde wegen hehlerei zu 6 Wonaten und Frau Schweisper wegen des gleichen Delistes zu 3 Wonaten Gesängnis verurteilt. Der beteiligte Puhrmann Haupt erhielt I Woche Gesängnis, die mit der Untersuchungshaft für verbüht erklärt wurde. Finnt weitere Angelogien von Kostbeim, Mains und Wiesbaden, wurden für nichtschuldig erklärt und freige-

Meine Der Mirifchalterat Molne für bas besehte Gebiet er-löst eine befanntmachung, wonach bie frunglischen Besahungsbe-hörden erfreulicherweise Gebeuterde Erleichterungen in der Einfuhr pon Butern und Waren verichiebener litten, befonbere ber für bie Enduftrie notwendigen Robftoffe, mit fofortiger Gultigfeit hoben

eintreten laffen. Wehler. Im hiefigen Rriegogesangenenlager ging ein eng-lischen Fingueug, ben lich verfert batte, nieber. Die Insaffen, zwei 19 bam 18ichtrige Offiziere, eritten teine Beschägung.

Erfampft.

Aber biefen Charofter verbarg fie ichlau unter ber Maste bes Schmerzen, wodurch fie nicht nur die Welt, fondern vor allem auch die großbenfende Beria zu täuschen wußte, die in ihr immer noch die ichnierzgebeugte unglückliche Mutter fah, die nur nutgebrungen Die Boft ber Beichafte auf fich nahm.

Berto batte fich in eine Zeitung vertieft, als ein Museuf bes Erstaunens der Baronin fie aufschen lief.

Doch feine unungenehme Rachricht, liebe Tante? fragte fie. Mein, entgegnete biefe, und ein triumphierenbes Bachein umfpielle ibre Bippen. Es ift nur eine Beftätigung ber Linficht, bie ich fichen langit von biefer geheimnisvollen Frau Marn Marten hatte. Du entfinnst Dich wohl, bag ich Dich vor ihr warnte? Da, lies

ben Brief! Er fommt aus Somberg. Gie reichte ben Brief hinüber und Berta las mit bem größten

Erfimmen folgende Worte: "Meine gnabigite Boronin! Seit einiger Zeit murdigen Sie eine amerikanliche Dame, die sich Frau Warn Marten neunt, Ihres Umgangs. Ich war einige Zelt in bem Seebad, mo Sie sich jeht ausbalten, und sah mit Ernaunen die Freundlichaft zwi-ichen jener Frau und Ihnen. Ich tenne diese Marte Marten von Berlin aus, wo sie sich mit einem ölleren Heren, den sie als ihren Bater bezeichnete, ausbielt. Ich warne Sie vor dieser Abenteuerin, die sich unter der Maafe der Chroarfeit an Sie und Ihre Richts berandrängte. Das ist fein Umgang sir Domen. Wor allem aber, meine Enadigse, warne ich Sie, diese Amerikanerin mit Birem Cobn in Berbindung ju bringen. 3ch weiß, baß biefe Mary Marten bas beablichtigte, fenne auch beren Beweggrunde und Sie, Frau Baronin, werben fie leicht erraten tonnen, wenn Sie an ben Aufenthalt Ihres Cobnes in Amerita

Glauben und vertrauen Sie mir, ber fich immer noch nennt 3br aufrichtig ergebener Freund

Glaubst Du wirflich an diese anonyme Denimziation, liebs Tante? fragte Berta, indem sie den Brief zurückgab. Marn hat sich doch mahrbattig siets sadellos und tativoll benommen, so daß ich sie für eine anständig Frau dalte. Die Haronin lades folgens

Die Baronin lachte (pottrich. Wenn fie mirflich eine anftandige Dame ift, braucht fie fich nicht mit bem Schleier bes Gebrimnisvollen gu umgeben. Und bamm - biejes Heranbrungen an Alfrebt Aber es war boch ein Bufall, ber fle mit Alfreb gufammet-

treffen ließ.

Ja, leiber — der Jufall tam ihren Plänen zu hilfe. Ihren Plänen? Was weißt Du von ihren Plänen? Nun, mein liebes Kind, nachdem ich diesen Grief erhalten habe, ift mir alles flor geworben. Ich muß offen mit Dir fprechen. Du erinnerft Dich boch ben Rittmeiftere von Meermart?

Er ift ein unangenehmer Menich, ich gebe es gu. Aber er ift flug und gewandt und infolgedeffen gu manchen Geschäften, die man nicht gern felbst besorgt, gut zu gebrauchen. Run, dieser Brief ift oon thin

Denn hat er für mich überhaupt teinen Wert, Tantel Richt fo voreilig, liebes Rind. Trenne einmal bie Berfon son ber Sache! Du weißt, bag Mireb in Amerika war, aber Du weißt nicht, daß er bort mit einem Mübchen ein Berbaltnis angefnlipft batte, umb baft biefe Berfon ibn feitbem verfolgt, um ibn wieber in ihre Reite ju gieben. Bergeib, ich bereite Dir vielleicht Schmerg mir biefer Mittellung, aber einmal mußte biefe Ungelegenheit boch gmifchen ums gur Sprache fummen. Du wirft mohl feibft gemerk haben, bag legenbein buntler Buntt in Mirebs Bergangenheit mar,

ber ibn oft migmutig machte. Ba - bas habe ich allerbings bomerft, entgegnete Berta tief atmenb. Er felbft hat mir von einer Schulb fprochen, bie er fühnen

Bon einer wirflichen Schuld fann nicht bie Rabe fein, jagte bie Borunin ralch, fonft muftie man jeben jungen Mann für einen Schuldigen halten, ber einmal vorübergebend Beziehungen zu einer leichtferrigen Berfon einging. Dber bift Du fo ftrenge in Deinen Umfichten, bag Du eine folgte "Schuld" nicht verreiben fonnteft?

Das tommt gang barauf an, wie die Berbuliniffe liegen, ent-gegnete Berto mit einer gemillen ftoigen Burudbaltung. Mun benn, bier liegen bie Berbaliniffe fo, baf Mifceb ben tofetten Runften biefer Grau erlag. Bon Stofetterle babe ich an Mary Marten aber nichts be-

mertt. (Fortfehung folgt.)

Bermifchtes.

30fic. Der Bürgermeifter erläßt eine Befanntmebaung, morin es beißi: In der lehten Zeit find niehrmals von unbefannter Hond Blofate angeschlagen wurden, in welchen weibliche Personen bes Umgangs mit französischen Williampersonen bezichtigt worden find. Die Be vanngebehörde bat mir boraufbin mitgeteilt, bag fie ber-artige Sanblungen nicht bulbe, und bag in allen Sallen gegen bie Tater porgegangen werben muffe. Much fel ber Eigentumer eines Saufes für berartige Plafate, die an feinem Saufe angebracht mur-ben, veranwortlich. Da bie Urbeber ber Blafute nicht ermittels werben konnten, ift über die Stadt eine Geldbufte von 2000 franten verhängt worden. Mut meine bem Herrn General perfonlich vorgetragene Bitte hat er für diesmal von der Beftrafung abge-sehen, indeffen verlangt, dah fibilide Handlungen nicht nochmals porfemmen, mibrigenfalls bie Stadt weit ftrengere Magnahmen gu erwarten ba

Einen nicht oftivalichen Aund mante ein Einwohner in Birmajens. Beim Stopten der Pleise lichte er aus feinem Lädchen Labat, das er fich in einem Zweiberucker Gelodig gefauft batte, einen Armuring beraus. Der Mann mar ebrild genug, den Fund der auf dem Umichlag des Packbens verzeichneten Labatirma einzuschien. Beiter Lage erhielt nun der gläckliche Finder neben einem Dunffcbreiben ein Sache nut zehn Lächten Labat als Gestand schent von bem Urbeiter ber Firma, bem in ber Fabrit ber Ring vom Finger geglitten und in des Badden mit verpati morben mar, zupefandt. Auf Grund ber Grovierung mar es ber betrefenden Firma eine Beidrigfeit gewesen, ben Berflerer festzullellen.

my Hamburg, 24. Juni. Gestern nachmittag kurmte eins arohe Menge die Fielichkonservensabrit von Jakab Nuil, wo übeiriedende Rodaver von Ausden, Rahen usw. bemerkt worden waren. Die Menge bemüchtigte lich des Jabrikan-ten, mishandeite ihn schwer und wart ihn in die Kliser. Rachdens fich Hait burch Schwarmmen gerettet hatte, wurde er ause neue schwerer mishandelt und sücherte den in des Rathaus, das die Menge gu fturmen verluchte. Sicherheitsmannichaften gaben foliefellen blinde Schiffe ab. Rachbem non berufener Seite bis Berficherung abgrgeben worden mar, bag gegen Sail die erfore berlichen Schritte erfolgen wurden, beruhlgte und gerftreute fich bie

Die Lebensbaltung. Co war Pflicht, ichreibt ber "Rheinhefliche ob.", feinerzeit auf die ichiechte Ernahrung bes Boltes bingus

alten Formen verlaren bat. Wir burfen trob fein, bag bie Beitelet ? unter ben Toren ber Bondwirte gu Enbe bit; für bie jowohl, bis bettelten, wie die, die angebettelt wurden. Für die Bittenben mar es eine Beit unverdiener Demittigung, für bie Bandmirte eine Boft. Benn es teinen Rudichtog gibt, burgen mir fonftatieren, bag bie Beiten beifer geworben finb.

3mo finit zwei. Wer ben Ferniprenter bunge benugt, weiß, wie leiche bie Jahlen zwei und brei, jelbft bei möglichft beutlicher Uniprache, verwechfelt merben. Bei ber Urtillerie wird ber befferen Unterschiedung wegen icon feit langem bie Bahl gwei wie grou mugelprochen; es ift bies eine Sprachfarm, bie unferer Muter-iprache burchaus nicht fremd ift, bem es war im Altbeutich bie melbliche Form von gurt, bas in früheren Beiten nur fochlich gebraucht wurde. Much im Ferniprechvertebr bat fich bie Unmerdung von poo finit gwei an manden anderen Orien als gwedinaftig erwiefen, und es ift icon por mehreren Jahren ber Berfuch gemacht worben, bem gwo bas Burgerrecht zu verichaffen. Leiber haben bie Bemilbungen bamalo nicht ben erwunfchten Erfolg gehabt, weehold hiremit nochwels empfohlen mirb, beim Mufrut bes Berriprechamis bie Joem zwo zu gebrouchen, alfor zwoundswonzig, zwohundertzwoundechtzig, rim. Nach einiger Uebung verichwindet bas Gefühl bes Ungewohnten von felbit.

Buntes Allerlei.

Robleng. Gin Jegervenschmuggler murbe von ben Ameritanern alfo bestertt. Er muß jelange im Gefanguts bleiben, bie er bie ibm abgenommenen 5000 Zigoretten böchsteigenhändig felbst ge-raucht bat. — Gestsenflich bat ber Schmuggler eine nicht allgu

my Berfin, 23. Juni. Die Geichworrnen verneinten im Proges & e b e b u ur idmiliche Schuldfragen. Der Angefiogte Lebebour murbe unter immen Beifallstundgebungen im Jublicerroum frei.

Renftobt (Platy). Der Import framolificher Kotweine bar begonnen. Eine biefige Weingroßbandlung fundigt in ber Zeltung bas Aintreffen uan 30 Wopann trangolither Roweine an.

Die Besterung der Martturies. Die Gemisbrit der Friedens-unterzeichnung dat in Jürich erplosin gewirtt. Der Martturs, der vom 19. jum 20. Jum von 35.— auf 36.50 angezogen batte, ift am 21. Dunt auf 41.50 geltiegen. Auch taft alle übrigen fremben Wechfelturie enten ibre Steleerung fort.

Eine beientsfuflige Alabdengefellicoft erlant in ber "Saargemunber Beitung" folgende Gefratsangeige: "Befrat 117 befrats-fuftige, junge, febr febensluftige Damen in Biningen im Alter von 20 bis 30 Sabren fuchen, ba es ihnen an Gerrengefellichaft fehlt, auf diefem Bloge gwords buibiger Geirat fich mir folden (?) in Berbinbung gie feiten. Bich wenden an ben Peiratsvermitter I. X. in Beningen.

Neueste Nachrichten.

Ein Mufruf an das deutsche Bolf. ng Berlin, 24 Junt. Beichsprafibent und Reicheregierung richten einen Muteul an bas beutiche Balt, in bem es heiht: Die Reinnergierung hat mit Justimmunn ber Antenalver-estmalung erflärt, ben Friedensnertrag in unterlebreiben, ichmerfarn Derzens, unter dem Drud der riedfichistoleften Gewalt, nur in bem einen Gebanten, unterem mehrtofen Halte neue Reiegsaufer und sungergunden zu erlporen. Der Griebe ill ac-ichlosten. Aum mabret und ficbert ben Frieden. Das erfte Erforbernie ift Bertragserfiffung. Bebe Unftreunung muß an Die Cefallung biefen Berrragen gefest merben. Comeit er austlihrbar ift, muß er ausgeführt werden. Das gweise Erintdernis ihr Arbeit. Die Lalien biefen freisbens timmen mir nur tragen, wenn teine Hand mit in Laurende beiten beiten beiten beiten beiten beiten beiten der Bestamp ober Radfobe autosoffen. Wer arbeitet, werselbigt den beimelichen Leben. Dem britten auf beite beifte Bei ibnreue. Able mir trog affer Gemiffenenot auf bem Bofeen gebiliben find, jo muß es jeber einzelne machen. Der Golebor, und minn D figter, Unteroffigier und Mann, ber Bennte, feber ber, und best ichter willen seiner Pflube treu bleiben auch in bie-len boleiten aller bolen Tage. Man groingt uns, Deutiche einem frechen überlich ausgubeiern. Wie baben uns bis zum äußerften Begann nunchen. Für die niete Erbuterung unferer broben Truppen baben mir nolles Berfründnis. Aber wenn Officier unb Mann beitt nicht nach fefter fur bie innere Ordnung eintreten beifen, to liviere mir nicht nur ein paur hundern fondern Millionen unfeter kandsteile mis mib imme ber Offmpation, der Annegion und bem Terror. Deurschland nich lebenafabig bleiben. Diese innere Debming feine Arbeit! Obne Arbeit feine Bertragperfillung! Dies Bertrogeerickung bein Friede, lanbern Wieberaufnahme ben Arreges! Wenn mir nicht alle mirbelfen, lit bie Unierfehrlit unier bem Bertrage merrios. Dann fann es feine Exicuterrans, twar Revifian und fein ichließliches Mittagen ber ungebeuren Ersen geben. Bas bente an Tagen verfaumt wirb, tann unferen Riebern Jahre ber Noechisbait loften. Schon beute

millim Bolt und Reglerung an die Urbeit geben. Es barf teine ; über bie Berfentung ber beutiden Slotte! Baute geben und tein Beifeitefteben. Es gibt nur einen Weg aus ber Finfternis biefes Bertrages: Erhaltung von Reich und Bolf burch Einigfeit und Arbeit. Belft une bagu, Manner und Frauen! Der Reichsprofibent: Gbert. Die Reichstegierung: Bouer, Erg-berger, Dermann Miller, Dr. Danib, Dr. Mager, Milfell, Robert Schmidt, Moote, Giesberts, Dr. Bell, Schlide.

mg Berlin, 25. Juni. (Morgenblatter.) Laut "Berliner Botal-Umgeiger" wird bas preubliche Rabinett fein Berbleiben im Umt von ber morgigen Ausfprache fiber bie Friedensfrage in ber preufilden

Landesver ammlung abhängig machen.
Bie die "Beftische Zeitung" hürt, beabsichtigt ber Chef ben Generalfluben, General Gröner, wegen ber bedingungalofen Un-vohme ben felndlichen Ultimatums feinen Abschiebe einzureichen. Baut "Rreuszeitung" gob ber beuriche Borichafter in Wien,

Gruf Webet wegen ber Unterzeichnung bes Friedensvertrages feine

Deimar. Die Demid-Aarianase Bollspartei hat einen Untrag eingebracht, in welchem die Regierung ersicht wird, den 22. Juni oder den darauspilgenden Sonntag als nationalen

Noste bleibt im Bimt.

Travertag festzusehen.

Beimar. Reichemehrminiter Roofe bat fein Rudreitigeluch jurudgezogen, nachbem es gelungen war, die Differengen mit bem Offinierforps beinelegen. Roste erläßt einen Aufruf an die Reichamehr, in dem er fagt: Die Nationalversammlung bai besichlien, daß ber Kriedensverting prmäß bem Magicangebot ber Megner, bem mir faft mebelos gegennberfieben, von ber Regierung unterseinnet wirb. Bei bem Rabmen babe ich mich vergeblich für Die Richtunterzeichnung eingefest. 3ch bin überftimmt worben. In gemeintamer Unrigfest baben bie Freimilligen-Berbande unb Reinfremehr femie bie Angehörigen bes alten Geeres fich mit mir in ben leinen Monneen mit machfenbem Erfolge bemuit, unier Burrtand nor bem Birkammenbruch und dem Chaos zu benachten. Die Reicheregierung und die Plationalverfammlung forbert von uns. dah mir unferen barjen Dienft in der ichwerften Stunde unteres Beneriandes zum Wolfe unteres Bolles weiser Liden.
Treue Britandes zum Wolfe unteres Bolles weiser Liden. Trene Geinung werbe ich auch jenen bewahren, die angesichts ber Bebingungen bes Feindes glaubien, ihre weiteren Dienfte verlogen to miffen. In ber ichmerften Stunde, die bas beutiche Bell erlebt, appellere ich an ben famerabichaftlichen Geift jeden Gubrers und jeden Mannes, mir meiter jur Geite gu fteben. Die Rot bes Beierlandes verbietet mir, bahnenfluftiartig meinen Bojten gu verloffen, auf bem ich aber bem Boteriande nur ju bienen vermag, menn ich opferwillige Danner mie binber bingebungiged gur Geite

filnbenburgs Glauben an eine beffere Jeit, Auf die Ueberreichung bes Chrenburgerbriefes ber Stadt Rol-berg antwortete ber Generalfeibmarichall von Rinbenburg mit einer furgen Danfesrede, in der er madnite, nicht zu verzagen und bafür Sorge zu trogen, daß das ichone große Deutschland jest nicht finglich gerftifdelt merde. Geinem finch auf die Stodt Rolberg ichidie er bie Worte vormuf: "Dit bem Glauben en eine beffere Beit gebe ich ins Grabt"

Neue Ausschreitungen in Mannheim.

IR annheim, 24. Dunt. Gestern abend fam es bier wieber ju groberen Mustchreitungen. Auf bie Mitteltung ber frangbifichen Offigiersaborbnung auf bem Ratbaus, baft bie Stabt eine Stunde nach Ablauf ber burch bas Ultimatum gestellten Frift befest merben murbe, wenn fie bis babin feinen gegenteiligen Befrhl erholten batte, sog bas Freiwilligenbataillon ab, um nicht im Falle einer

Befeitung interniert ju werben. Dabei wurden bie Eruppen von der angesammelten Menge beichimpft und teilmelle angegriffen, fo daß fie fich mit der Baffe mehren nuchten. Abenda wor die Rube wieder hergestellt. Im S.30 Uhr trof von der Ludwigsbalener Rommandbantur die Rachricht ein, daß die Studt nicht befest werden murbe, fo bag bie Freiwilligenruppen guruftebren

Die Berhandlungen über bie belehlen eheinlichen Gebiete.

Berlin, 24. Juni. Gefandter von haniel hat beute folgende Rote an den Berband abgefandt: Im Auftrage des Reichominitera des Auswärtigen beehre ich mich, dei den allierten und allogiserten Regierungen anzultagn, wann die Berbandlungen über ein Motommen betr. Die beleiten rheinifcben Gebiete beginnen fonnen,

Die Berhandlungen follen, wenn der Berband zultimmt, gleich nach ber Unterzeichnung in Berfallen ihren Anlang nehmen. Bu biefen Berhandlungen trillt eine Abarbnung wus dem Aheinlambe ein, der u. a. Geheimrat Louis hagen und Abg. Gollmann ange-

Bur Berfentung der deutiden Schiffe in Scapa Flow.

ma Darle. Die Budgettommiffion ber Rammer fanbte einen Bluefchuft guns Mintherprofibenien ab, um ihn gu befragen, ob Die Regrerung Mufiching geben filnne, unter weichen Bebingungen bie beutiche Glatte verlentt murbe und welche Mabnahme bie Regierung zu treffen gebente, im Frankreich par dem Schaben ju phühen, der ihm durch Jeritorung ber Flotte entlichen tonnte, da von den Schiffen ein Teil Frankreich zufallen follze my London, 24. Juni. (Reuter.) Das Unterhaus ist mach dem Pfungliferien mieder zusammengetreten. Walter Long erflärte

Dezeni gegeben, die Nisite ju verlenken. Es war dem otwaNdmiral obne Schwierigfeiten möglich, biefen Bejehl meiterzagete
da er die Arfaudnie halte, feine eigenen Schiffe zur Aufrechorde
tung der Diszipiln zu besuchen. Gegenwartig find ihr Schlachtschiffe, funt Pangerfreuzer und ihr beichte Areuger verfentt. Ein Schlächschiff ift flott, die leichte Areuger find auf Strand geseht und auberdem find gestährer flott und 18 auf Strand geseht. Die Frage der begehtung für des Bersenfung der Schiffe wird jeht von dem Angeleiten
ja barie erwonen. Es war unwöhlich Verkebrungen zu insele in Paris erwogen. Es war unmöglich, Bortebrungen ju jede um die Berfenkung zu verhindern. Die Schiffe waren internub nicht ausgeliefert. Die britische Abmiralität hatte besbald nicht wahr, das die Marinelachnerstähnbern. Die beitische des Recht, Blachtmannichaften an Bord zu fepen. (Beihall.) nicht wahr, das die Marinejachverständigen der breitichen bemiralität die Internierung empfohlen hatten: ihre Anficks werten Begierungen batten führ dur die Internierung entschleben. Die in Begierungen batten fich für die Internierung entschleben. Die war für die spätere Lage ausschlaggebend und hat die Beiter rung der Versentung der Schiffe unmöglich gemacht. Lette Nachrichten. ng Berlin, 25. Juni Der Reichsprofibent empfing ab nachmittog im Schlofibot zu Weimar eine Abarbnung ber General Marter geführten ganbes-Ingerforps. General Reichseinen Tagesbesehl, in bem er barauf hinweift, baft bie To

abmiral v. Reuter hatte ben Einbrud, bas bas Waffenftillfast engebot am 21. Jami mittage abgelnufen fet und hat munblid be Befehl gegeben, die Glotte zu verfenfen. Es war bem brade

pen in biefer ichmerften Stunde aller Gefühle ber Emporung ben Schmachfrieben verfteben mußten, um in biefer größitfl Rube und Ordnung aufrecht zu erhalten und um die Einigfer Reiches fichern zu beifen. Rachbem bann Reichsprüftbent Goef. Abordnung begrüßt batte, biele er folgende Anfprache: Good Sie milfen, mas fich geftern ereignet bat. Regierung unb Be bertretung find jest vor eine furchibare, ichief glodimere Geife bung gestellt, bie in ber Geichichte bei piellos ift. 2Bir habes mit allen Mitteln und aller Rraft gewehrt, die uns nach gu ftanbent aber mir mußten ichliehlich ber brutalen Gemalt ber in macht welchen. Bu ausfichtsvoller Berteidigung gegen biele mait, auch wenn wir es gewollt batten, febien uns bie Rrafte. Bolf ift germurbt, barüber gibt es feinen Zweifel. Bei Ibieb mare nach bem, mas uns über bie Abflichten ber rachfuchtigen mer betannt ilt, mit Berichartung ber flusbungerung, went vollftändiger Bermültung Deutschands zu rechnen gewelen gerlieischung und Zerful des Reiches wären sicher geseigt bart aber nicht iein. Unfer Deutschand much leben bierben nach dem gewelen, was sich ereignet hat. Das war und bante, ale wir nach ichmerem innerem Rampf und wit blute hergen une ju bem enfletlichen Ia enrichtoffen, und biefer banfe muß auch Gie be erten. Deutschland barf nicht gut geben. Wer tonnen und burfen trop allebem an Deutig Schidfol nicht verzweiteln. Golbaten! Dienftbereitichaff Mannesguche unter Ihrem bemührten Gubrer haben biebet vefargt, bah Deutschand nicht in ben Abgrund ber Anarchit geift. Ich bante bafür führer und Mannichaft. Aus mufeb bas Baterland auch weiter por bem Abgrund bemahren. ber ichlimmlion Rot burfen Gie nicht abipringen; jest im Unglud unferes Baterlandes gilt es, bas foodfite gu leiften, menn mir uns felbit aufgeben, find mir verlaren. Deshalb es: Die Bubne gulammenbeiffen! Und nochmals bas Beit! gejest für bie Bufunft Deutschlande. Es ift um nichts erfpablirben, bennoch muffen wir auch burch biefes Glenb, burd ? Jammer hindurch; und wir tommen binburch, wenn mit tlemmittig merben, menn mir bas Bertrauen gu uns felbit verlieren. Das mollen mir uns bier gegenfeitig geloben, ist Remerung und Gie für fich und fur Ihre Romerobent Baterland nicht ju verlaßen, jondern auszuhalten! De große Rot, befto größer bie Bilicht. Mus Rot und Clend mußell

und er Reieriand reiten, und jum Zeichen delfen, auf alle und indet verzagen, wollen wir geneinstam ausrufen: Und liebtes Borertand es lebe hoch, lebe hoch!

mit Berlin, 25. Juni. Die Berliner Truppenfommonders, Reichswehrministerium. Annilisch wird gemeldet: Sämtliche bis Truppenfommondeure und Regimentoführer der Reichswehrig Bertin und seiner weiteren lingebung in Garwion fechen, am Dienstag nochmittag einer Cinsladung des Reichswehrminister eine Uederficht über die durch die ausnehmungene Unterzeite am Dienstag nachmittag einer Grindeling der Angeleiner einer Ueberschift über die durch die ausgeswungene Unterzeitsches Friedens enthandeme politische Loge des Reiches. Ein Les griedens enthandeme politische Loge des Reiches. Ein Les seriammelten Offiziere gab feinem Echmerze derüber flusdreimit dem Frieden auch die ichanditischen Schinachparagraphen mit dem dieben. Doch getang es dem Reichswehrminister, fan geschnet aufeben. Doch getang es dem Reichswehrminister, fan anweienden Offiziere davon zu überzeitigen, dach es oberfte bürgerliche Blicht lei, über perfonliche Bedenten dinnen schwerzeiten und an dem Niedernaufbau mitzulabe Cherft von Hahnfe beionte gegenüber einer in einem Beriffest veröffentlichten Motia, daß es ihm nicht eingehallen fet, in der freiche an dem Regienem zu hondbiumpen gegen die Regienzeiten freiche gegenzeiten des Regienzeitsten sprache an fein Regiment au Handbungen gegen die Regierutt ausordern. Obenfo fet es vollständig erfeinden, das Genera Lüttwig mit verschiedenen politischen Fildrern wegen Bildung neuen Robinetts Huftung genoamen habe. Die Ronferen eine Bertravenschundgebung und ein voller Erfolg für den webrmingter. Danach find alle Gerückte über eine brobende Beftand der Reichswehr gefährdende Zersplitterung ganzlich

un er Baierlund retten, und jum Belchen belfen, bag mir ausb

Die Generalversommlung unferer Genoffenichaft bil Juni de. Jo. bie Sinführung ber beschränften haptup." thinffen.

Mile Glaubiger ber Gemoffenichaft, melde mit biefer Unlung nicht einverfannben find, werben hiermit aufgeforbert. melben.

Roch bem gerichtlichen Cintrag wird unfere Gemiffe

Borschußverein, eingetragene Benoffenichait mit beidrantter fofte Bochbeim a. M.

Unier Betried wird mie foither weitergeführt. Wir en

Spargelbanlagen mit täglicher Berginfung, freib gewährung in lid. Rechnung gegen Syppoli Bürgichaft ober Berpfandung von Wertpapier Einziehung von Steiggelbern, Wechfel und School Unnahme von Zeffionen, Un- und Berfauf of Wertpapieren u. dergl.

Borfcup. u. Kreditverein Sochheim a eingelengene Genoljeniderft mit unbefdrantter fjaftrild

Joh. Slegirich. J. Dreis. Barth. P. Joj. Schwab. Sirichmann.

Dialitolz Zentes M. 5.60 liefert frei ins Haus W. Gail Wwe., Biebrich Bezwenbet murben. Le Cr Mminiftrateur militair Nichto

Im Cinpernehmen ii Invital be Cilbminifrat

Consporte von Waren

butt nach bem unbeleigt

wind merben angehalten.

Deiges forumt boup

mang bie Transportgem

Bejugapreis: mor

Bringerlohn, We

NO 74

3340 A

bei Jebi

Am

Preußische Das fome ift gut be Mm Ministertische: finine, Braun, Slichbed, Brofibent Beiner ill 6.) über bie Stellun

Rister annualung gar Um Rister About in of I m Regierung baya, im S Ass Griebens Stellung y lang der Sandestegierun all başir beigetrung hi Die Ermerbung von Fr bie Rnebelung ber Prefie Winnig im Often mit ein Bertuem einen Rumpf au fiche bringt. Wir habe Begierung Mir finb vo tetten, benn ein neuer ! meftbeutichen Arbeiter be Dirgen. Bebe militä fibeif beantworter merbe bit Goige, balt bie Ent Bugleich penes Unbeil W Subenheise icheine lich vo haben gezeigt, baß fie bi merfieden als bie Suben. ing retten.

Ministerprafibent S Demer Bebergeugung. Escheoverfammlung erte Brisbens out 34. einftimmig ben en Sbangigen batten lich Polimann behaupten, bi Spfiffen. Wir tounten Des Barlaments feine D Entente nicht mehr err tifter Meihe baran Schu "Te Clemalt ben Arbeite 366 Demofratie, Jonder Die haben ben Mut, gu Profesiariors befämpfen. Befahr ber Bermeigerm meren uns auch bemut buten mir une mit w Boiles in Biberfpri Stanfenguelduß gegen Son Meimar nach Berim bem Profibenten der 2 unterbreiten. Bla ir bobe im bavon abgefeb Sormuri genundst beiter Mangen. Welde Boig on ber Debatte bes Si diel, das Wahl umfer es noch nicht au ip fr fiche, tonn fie ibre

Briegeminifter Ae bes Grautamite gebran en unfinlichen und arch von Breft und Ber fran imen Bertrag aus troden fuchen. Die N hier demeinfames Bie en imieren Teil an ber Autribodi fteht die pro ensortinges.

Das Piens tritt in Mbn. p. Morbert Regierung ein ol mir find ber Mein badmitt befrogen lett ata hatten in einer ne en werben muffen. Lege muß auch Beren !

Amtlice Befanntmachungen der Stadt Godheim am Main.

Befonnimadjung. Betrifft die Musgabe der Aurtoffeln. Die Ausgebe ber Rurtoffeln auf bie Rarto elfarte erfolgt am Samstag, Len 28. Juni I. Ja., pormittags von 9 bis 12 lier, im

Reller bes neuen Rathanjer. Ruf den Ropf der Berforgungsberechtigten entfallen 5 Pfund Lactoffeln für 7 Lope, das Pfund zu O Pfennigen. Hochheim a. M., den 23. Juni 1919.

Der Magiftrat. Mrabader.

Beirifft bie Musgabe von ftrankenbutter und Gier. Die Ausgebe von Butter und Gier an Krante erfolgt am Samelag, den 28. Juni ild. Is., nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Rathaufe, Musgabergum im Sole.

für Berteitung gelangen eine Wedenration Butter und eine Wochentation Cier nach Mahgabe ber erjulden tillefte.

100 Graum Butter toften DR. 1.50, ein Gi 46 Bfennig. Abgegabltes Gelb ift unbebingt mitzubringen. hachbeim a. M., ben 24. 3um 1919. Der Magifitrat. Mrgbader,

Muf Grund ber Ermachtigung bes herrn Regierungsprofibenten vom 10. Juni 1919 wird folgende Unordnung erlaffen: Es mird unterfagt, ohne vorhergebende Bestimmung ber Ge-

a) Gebäude ober Teile von Gebäuden obzubrechen, h) Gebäude, die dis zum 1. Oftober 1918 zu Wohnzweden bestimmt ober benutzt waren, zu anderen Zweden, insbe-jondere als Fabrit-, Lager-, Werkstätten-, Dienst- oder Ge-

chiliprume zu verwenden.

a) unperzüglich Engeige zu erfratten, jobalb eine Richnung ober Sabrit, Boger, Bertfrätten, Dienft- und Gefchäfts-rich ober Jenftige Röume unbenuht finb. Der Berfügungsberechtigte bat

h) dem Begultregten der Gemeindebehörde über die benuhten Mohnungen und Raume lowie über beren Bermietung Ausfanst zu erreiten und ihm die Besuhtigung zu gestatten,

Als unbenuht geiten Wohnungen und Raume ber bezeichnenen Bert, wenn fie ooling feer sieben ober nur zur Aufbemahrung von Sachen bienen, jofern bem Berfugungsborechtigten eine anbere Aufbewahrung ohne Satte gugemutet werden tann.

Gemäß § 10 ber Bundegratsverordnung vom Z3. September 1916 über Mahnahmen gegen Wohnungsmangel wird mit Gelb-Strafe bis ju 1000 Mart beftraft:

1. mer bem Berbet bes § 1 diefer Anordnung gumiberhandelt.
2. mer ben Anordnungen bes § 2 zumiber vorläglich bie Mageige oder eine Ausfauft micht oder nicht rechtzeitig erftattet ober millentlich unrichtige ober unvollftanbige Ungaben macht ober eine Befichtigung nicht geftattet.

Diefe Amordnung trief mit Bekanntmachung in Rroft. Hochheim a. W., ben 24. Jam 1919. Der Bürgermeilter: Ur 3 b ach ex.

Anzeigen-Teil.

Der Pian über die Sreichtung einer oberiebilden Telegrafen-tinie in der Bremihalerstroße in Raurod (Taumus) liegt dei dem Bostomt in Rieberschaufen (Taumus) wort 24. Juni 1919 ab vier

5 TBochen alt, gu perhaufen. Raberes Fil.-Ezp. bes Sochh. Genbingeigers, Sochheim a. M.

Kleine Wohnung mit Licht und Wolferleitung in Siechbeim von 2 rubigen Perionen

Raberes Fil. Crp. bes Sociti-Grabtangeigers, Sochheim a. M. Saff nene Schülergeige

mit Bogen und Raften billig Roberes Gil-Erp, bes Soche. Grabtungeigers, Budheim n. M. Shhothefengeld gefucht

auf ichbnes Gebaube im Sochbeim Rar nom Gelbigeber.
Unasbete unter 356 en bie Willel-Greebillen bes Sochbeimer Stodtangeigere, Sochheim o. D.

as Knotunit omfonst bal Ochiverhörigleit
Obeperdeie, nere. Obedenery liber unbern
lenierischen bewöhrte
politichen in den best. Orshe.
poren n. unlichtbur sa best. Orshe.
fragen. Gelden. In orberennungen. brugen. Sidns, Unerkennungen Gamie Gerfanb München 367